

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Rektors
von der Stabsstelle 01 - Planung und Controlling
der Universität zu Köln

Stabsstelle 01 - Planung und Controlling
Postanschrift: Universitätsstr. 45, 50931 Köln

Telefon: 0221/470-2685

Fax: 0221/470-5971

E-Mail: statistik@verw.uni-koeln.de

Web: www.verwaltung.uni-koeln.de/stabsstelle01

Redaktion: Dipl.-Kffr. Anja Gehrcken

Verantwortlich: OVR Andreas Dömmecke

Fotos: Helmar Mildner (Deckblatt), Wikipedia.org (16), RRZK (72), Dezernat 1 (73)

Layout: Dipl.-Kffr. Anja Gehrcken, Ulrike Kersting

Erste Auflage 2013, Oktober 2013

Universität zu Köln



>> 2012/2013 Zahlen | Daten | Fakten

Inhalt I

Inhalt	2
Vorwort des Rektors	5
Abkürzungsverzeichnis	6
Definitionen	7
Allgemeine Daten	
Geschichte	11
Organisation	12
Fakultäten	13
Hochschulpartnerschaften und Kooperationen	14
Allgemeine Strukturdaten	16
Studienfachzuordnung zur Lehreinheit	18
Studienangebot	20
Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs - 2012/2013 -	
Erfolge in der Exzellenzinitiative	24
Aktuelle DFG-Sonderforschungsbereiche inkl. Transregios und Beteiligungen	25
DFG-Sonderforschungsbereiche nach Laufzeit - Grafik -	25
Forschergruppen und Beteiligungen an Forschergruppen	26
Kooperative Forschungsprojekte und Kooperationen mit Forschungseinrichtungen	27
Ausgewählte formelle wissenschaftliche Kooperationsverträge mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen	27
BMBF - Projekte	28
Forschungsindikatoren	29
Graduiertenschulen / Graduiertenkollegs / Forschungsschulen	30
Abgeschlossene Promotionen nach Lehreinheiten	31
Abgeschlossene Promotionen nach Fakultäten - Grafik -	32
Entwicklung der abgeschlossenen Promotionen nach Fakultäten - Grafik -	32
Entwicklung der abgeschlossenen Habilitationen	33
Abgeschlossene Habilitationen nach Fakultäten - Grafik -	33
Altersstruktur der Habilitierten - Grafik -	33
Nachwuchsgruppen	34
Stiftungsprofessuren	35
An-Institute	35
Ausgewählte akademische Auszeichnungen und Förderungen	36



Inhalt II

StudienanfängerInnen - Studienjahr 2012-

Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen nach Fakultät und Lehrinheit	38
Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen - Grafik -	39
Studien- und FachanfängerInnen nach Fakultäten - Grafik -	39
StudienanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung	40
Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung	41
Studien- und FachanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung - Grafik -	41
Herkunft deutscher Studien- und FachanfängerInnen	42
Herkunft der StudienanfängerInnen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach den zehn am häufigsten vertretenen Ländern	42
StudienanfängerInnen nach Altersgruppen	43
Altersgruppenverteilung der StudienanfängerInnen innerhalb der Fakultäten - Grafik -	43

Studierende - Wintersemester 2012/13 -

Entwicklung der Studierenden nach Fakultäten	46
Entwicklung der Studierenden nach Fakultäten - Grafik -	46
Entwicklung der Studierenden nach angestrebter Abschlussprüfung	47
Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung - Grafik -	47
Studierende nach Lehrinheit und angestrebter Abschlussprüfung	48
Altersstruktur der Studierenden nach angestrebter Abschlussprüfung	49
Altersgruppenverteilung der Studierenden innerhalb der Fakultäten - Grafik -	49
Altersstruktur der Studierenden nach Geschlecht - Grafik -	50
Altersstruktur der Studierenden nach Herkunft - Grafik -	50
Herkunft der Studierenden nach Ort der Hochschulzugangsberechtigung	51
Herkunft der Studierenden in NRW - Grafik -	51
Entwicklung der Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach den zehn am häufigsten vertretenen Ländern	52
Herkunft der Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Kontinent - Grafik -	52
Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Bildungs- und BildungsausländerInnen	53
Bildungs- und BildungsausländerInnen nach Fakultäten - Grafik -	53
GasthörerInnen nach den zehn beliebtesten Lehrinheiten	54
GasthörerInnen nach Altersgruppen - Grafik -	54
Seniorenstudierende (ohne GasthörerInnen)	55
Entwicklung der Lehrauslastung (ohne Medizin)	56

Inhalt III

AbsolventInnen - Prüfungsjahr 2012 -

Entwicklung der AbsolventInnen nach Abschluss	58
Entwicklung der AbsolventInnen (Anteile) nach Abschluss - Grafik -	58
AbsolventInnen nach Lehreinheit und Abschluss	59
AbsolventInnen nach Fakultäten - Grafik -	60
AbsolventInnen nach Abschlüssen - Grafik -	60
Durchschnittliche Studiendauer und durchschnittliches Alter bei Abschluss	61
Durchschnittliche Studiendauer - Grafik -	61
Durchschnittliches Alter - Grafik -	61
Durchschnittliche Studiendauer nach Abschlussprüfung - Grafik -	62
Durchschnittliches Alter nach Abschlussprüfung - Grafik -	62

Personal und Finanzen - Haushaltsjahr 2012 -

Entwicklung des Wissenschaftlichen Personals	64
Entwicklung des weiblichen Wissenschaftlichen Personals - Grafik	64
Wissenschaftliches Personal nach Fakultäten	65
Wissenschaftliches Personal nach Fakultäten - Grafik -	65
ProfessorInnen nach Fakultäten - Grafik -	65
Altersstruktur der ProfessorInnen - Grafik -	65
Wissenschaftliches Personal nach Art der Finanzierung	66
Wissenschaftliches Personal nach Art der Finanzierung - Grafik -	66
Entwicklung des Nicht-Wissenschaftlichen Personals	66
Entwicklung des Gesamthaushalts	67
Entwicklung des Gesamthaushalts - Grafik -	67
Entwicklung der Drittmiteinnahmen nach Mittelgebern	68
Drittmiteinnahmen nach Mittelgebern - Grafik -	68

Infrastruktur - 2012 -

Hauptnutzflächen der Universität	70
Hauptnutzflächenanteile - Grafik -	71
Anmietungen und Eigentum - Grafik -	71
Strukturdaten der Kölner Universitäts- und Stadtbibliothek (USB)	72
Strukturdaten der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED)	72
Strukturdaten des Regionalen Rechenzentrums Köln (RRZK)	73
BMBF-geförderte Kooperationen mit dem RRZK	73
Strukturdaten der Kindertagesstätte	74





Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem Zahlenspiegel *Zahlen | Daten | Fakten* werden Sie umfassend über unsere Universität informiert. Auf 74 Seiten finden Sie Forschungsinformationen, Studierendenstatistiken, Finanzdaten und viele weitere Informationen.

Die Ausgabe 2012/2013 von *Zahlen | Daten | Fakten* deckt einen Zeitraum ab, in dem sich die Universität zu Köln erfolgreich weiterentwickelt hat. Die Umsetzung des im letzten Jahr in der Exzellenzinitiative zur Förderung ausgewählten Zukunftskonzepts ist in vollem Gange und die davon ausgehenden Impulse sind bereits in vielen Bereichen spürbar. Davon profitieren in vielfältiger Weise auch die Studierenden, die in diesem Jahr aufgrund des Doppelabiturjahrgangs in besonders großer Zahl an die Universität zu Köln strömen.

Die Übersichten in *Zahlen | Daten | Fakten* zu großen Drittmittelprojekten sowie zu wichtigen Kooperationen illustrieren eindrucksvoll, welch enges Beziehungsgeflecht die Universität zu Köln mit ihren regionalen, nationalen und internationalen Partnern verbindet. Solche wissenschaftlichen Austauschbeziehungen sind Grundlage vieler kooperativer Forschungsvorhaben und bieten gleichzeitig Studierenden die Möglichkeit, ein noch breiteres Angebot an Lehrveranstaltungen wahrzunehmen oder einen Auslandsaufenthalt in ihr Studium einzubauen.

Der Zahlenspiegel *Zahlen | Daten | Fakten* lädt dazu ein, unsere Universität noch besser kennenzulernen. Eine anregende Lektüre dabei wünscht Ihnen

Ihr

A handwritten signature in black ink, which reads "Axel Freimuth". The signature is written in a cursive, flowing style.

Univ.-Prof. Dr. Axel Freimuth
Rektor der Universität zu Köln

Abkürzungen

1. Prfg.	1. Prüfung (nur Rechtswissenschaften)
a	ausländisch
Assist.	AssistentInnen
auslf.	auslaufend
BA	Bachelor
BAusl	BildungsausländerInnen
BInl	BildungsinländerInnen
BK	Lehramt an Berufskollegs
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
d	deutsch
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
Doz.	DozentInnen
EU	Europäische Union
FH	Fachhochschule
FOR	Forschergruppe
FS	Fachsemester
FSP	Förderschwerpunkt
FZ	Forschungszentrum
GRK	Graduiertenkolleg
GS	Lehramt an Grundschulen
GymGe	Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
HJ	Haushaltsjahr
HK	Hilfskräfte
HRGS	Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen
HS	Hochschulsemester
HSP	Hochschulpakt
Hum.-F.	Humanwissenschaftliche Fakultät
HZB	Hochschulzugangsberechtigung
i / insg.	insgesamt
IMPRS	International Max Planck Research School
inkl.	inklusive
IT.NRW	Information und Technik Nordrhein-Westfalen
KP	Kombinationspflicht
LA	Lehramt

LA BA	Lehramt Bachelor
LE	Lehreinheit
LK	Lehrkräfte
m	männlich
MA	Master
MathNat.-F.	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Med.-F.	Medizinische Fakultät
MPI	Max-Planck-Institut
NRW	Nordrhein-Westfalen
örtl. NC	örtlicher Numerus Clausus
Phil.-F.	Philosophische Fakultät
PJ	Prüfungsjahr
Prof.	ProfessorIn
QVM	Qualitätsverbesserungsmittel
ReWi	Rechtswissenschaft
ReWi.-F.	Rechtswissenschaftliche Fakultät
RRZK	Regionales Rechenzentrum Köln
SFB	Sonderforschungsbereich
SfH	Stiftung für Hochschulzulassung
SG	Studiengang
SJ	Studienjahr
sonst. Abs.	sonstige Abschlüsse
SP	Lehramt für sonderpädagogische Förderung
St.	Staatsexamen (nur Medizin/Zahnmedizin)
TR	Transregio
USB	Universitäts- und Stadtbibliothek
UzK	Universität zu Köln
w	weiblich
WiSo.-F.	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
wiss.	wissenschaftlich
WS	Wintersemester
ZB MED	Zentralbibliothek für Medizin
ZfL	Zentrum für LehrerInnenbildung
ZSTG	Zusatzstudiengang



Definitionen I

Die nachstehenden Definitionen beziehen sich auf die in dieser Broschüre dargestellten Daten. Sie sollen der besseren Vergleichbarkeit dienen und erheben keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

AbsolventInnen

AbsolventInnen sind Studierende mit bestandener Abschlussprüfung, die im Berichtsemester (mindestens) einen Studiengang abgeschlossen haben. Die Zählung der AbsolventInnen ist eine Personenzählung. In der Statistik werden sie jeweils in ihrem erstgewählten Fach ausgewiesen. Die Anzahl der AbsolventInnen wird immer in Prüfungsjahren angegeben.

An-Institut

Ein An-Institut ist eine organisatorisch sowie rechtlich eigenständige Forschungseinrichtung, die einer deutschen Hochschule angegliedert ist.

BildungsausländerInnen/BildungsinländerInnen

BildungsausländerInnen sind Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland oder an einem Studienkolleg in Deutschland erworben haben.

Als BildungsinländerInnen bezeichnet man Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben, aber nicht an einem Studienkolleg.

Die Summe aus BildungsinländerInnen und BildungsausländerInnen ergibt die Gesamtzahl der ausländischen Studierenden.

Drittmittel

Drittmittel sind Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden.

ErsteinschreiberInnen

ErsteinschreiberInnen sind Studierende, die erstmalig an einer deutschen Hochschule immatrikuliert sind. Sie befinden sich sowohl im 1. Hochschul- als auch im 1. Fachsemester (=StudienanfängerInnen). Die Anzahl der ErsteinschreiberInnen wird immer in Studienjahren angegeben.

FachanfängerInnen

FachanfängerInnen sind Studierende im 1. Fachsemester, die in der aktuellen Studiengangskombination erstmalig eingeschrieben sind. Dabei kann es sich um ErsteinschreiberInnen, FachwechslerInnen (WechslerInnen innerhalb der Hochschule) oder HochschulwechslerInnen handeln, oder auch um Studierende, die nach einem Studienabschluss (bspw. Bachelor) einen neuen Studiengang (bspw. Master) aufnehmen. FachanfängerInnen sind nicht zwingend im 1. Hochschulsemester.

Fachsemester

Fachsemester sind die Semester, die in einem Studiengang verbracht werden. Wird ein Studiengang/Studienfach gewechselt, fängt die Fachsemesterzählung für diesen Studiengang/dieses Studienfach von vorne an.

GasthörerInnen

GasthörerInnen sind TeilnehmerInnen an einzelnen Kursen oder Lehrveranstaltungen. Eine Hochschulzugangsberechtigung ist nicht erforderlich, eine Prüfung kann nicht abgelegt werden.

Herkunft

Die regionale Herkunft (nicht Staatsangehörigkeit) wird nach dem Ort der Erlangung der Hochschulzugangsberechtigung ermittelt.

Hochschulsemester

Hochschulsemester sind die Semester, die insgesamt an einer deutschen Hochschule verbracht werden, unabhängig vom Studiengang.

Hochschulzugangsberechtigung

Die Hochschulzugangsberechtigung ist ein Sammelbegriff für alle Bildungsabschlüsse, die zur Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule berechtigen.

Lehrauslastung

Bei der Berechnung der Lehrauslastung wird die Lehrnachfrage dem Lehrangebot gegenübergestellt. Ausgehend von der Zahl der Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit wird mittels der entsprechenden Curricular-Normwertanteile die gesamte bei der jeweiligen Lehreinheit nachgefragte Lehre in Deputatsstunden ermittelt und in Relation zum Lehrangebot gesetzt.

Lehreinheit

Eine Lehreinheit ist eine für die Behandlung von Fragen im Zusammenhang mit Ausbildungskapazitäten gebildete Einheit. Grundvoraussetzung für die Bildung einer Lehreinheit ist das Vorhandensein eines zugeordneten Studiengangs. Ein Studiengang wird der Lehreinheit zugeordnet, die für den betrachteten Studiengang die meisten Lehrveranstaltungen anbietet. Im Interesse der Vereinheitlichung von statistischen Abgrenzungen wird die Lehreinheit auch für die Darstellung anderer Zusammenhänge herangezogen.

NeueinschreiberInnen

Studierende, die sich erstmalig an der Universität zu Köln einschreiben und vorher bereits an einer anderen Hochschule in

Definitionen II

Deutschland immatrikuliert waren (= HochschulwechslerInnen). Sie sind (bei nicht anerkannten Leistungen) im 1. Fachsemester eingeschrieben, aber nicht im 1. Hochschulsemester.

Prüfungsjahr

Ein Prüfungsjahr setzt sich zusammen aus einem Wintersemester und dem darauffolgenden Sommersemester. So setzt sich bspw. das Prüfungsjahr 2012 zusammen aus dem Wintersemester 2011/12 und dem Sommersemester 2012.

Seniorenstudierende

Siehe auch GasthörerInnen. In der Statistik gelten Studierende ab einem Alter von 50 Jahren als Seniorenstudierende.

StudienanfängerInnen

Siehe ErsteinschreiberInnen.

Studiendauer

Die Studiendauer ist die Dauer in Fachsemestern, die in einem Studiengang, in dem die Abschlussprüfung abgelegt wird, studiert wurde.

Studiengang

Ein Studiengang ist die Kombination aus einem oder mehreren Studienfach/Studienfächern und dem angestrebten Abschluss. Ein Studierender kann in bis zu 3 Studiengängen mit jeweils 4 Fächern eingeschrieben sein.

Studienjahr

Ein Studienjahr setzt sich zusammen aus einem Sommersemester und dem darauffolgendem Wintersemester. So setzt sich bspw. das Studienjahr 2012 zusammen aus dem Sommersemester 2012 und dem Wintersemester 2012/13.

Studierende

Studierende sind in einem Fachstudium an der Universität zu Köln immatrikulierte Personen.

In dieser Veröffentlichung versteht sich die Zahl der Studierenden immer als Personenzahl. Sie setzt sich zusammen aus Haupt- und NebenhörerInnen; Promotionsstudierende und Beurlaubte sind nicht enthalten.



// Allgemeine Daten



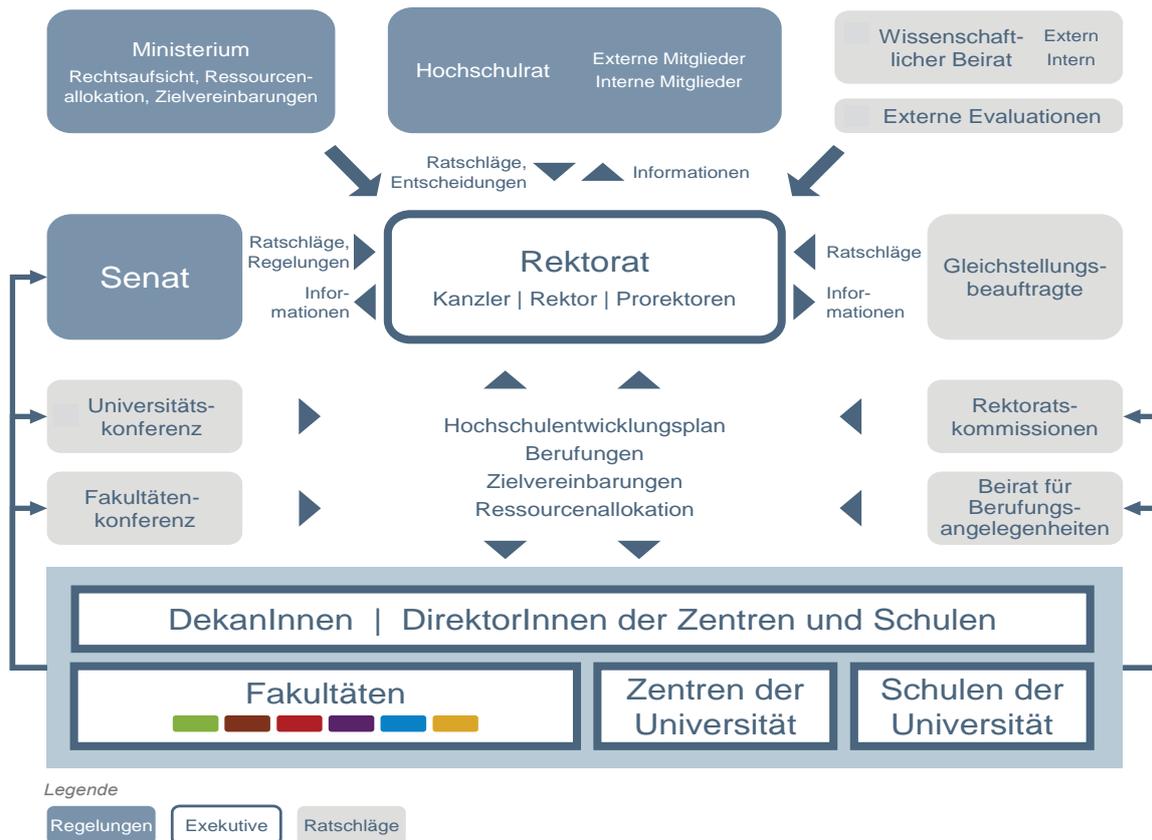
Geschichte

Während viele andere Universitätsgründungen im spätmittelalterlichen Deutschland ihre Entstehung der Initiative bedeutender geistlicher und weltlicher RegentInnen verdanken, waren es in Köln die Bürgerinnen und Bürger, die die Universität errichteten. So ist die Kölner Universität noch heute eine Stadt-Universität im doppelten Sinne: Von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Köln gegründet und als Campus-Universität mitten im Stadtgebiet gelegen.



- 1388 — Gründung der Universität zu Köln. Nach Prag (1348), Wien (1365) und Heidelberg (1386) ist Köln die vierte Universitätsgründung im spätmittelalterlichen Deutschen Reich. Die Stiftungsurkunde der Universität wird von Papst Urban VI. in Perugia unterzeichnet.
- 1798 — Schließung der Universität zu Köln durch die Franzosen und Umwandlung in eine Zentralschule.
- 1919 — Der Rat der Stadt Köln gründet erneut die Universität durch die Erweiterung der im Jahre 1901 errichteten Handelshochschule zur Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. 1.299 Studierende immatrikulieren sich, die von 91 Lehrkräften unterrichtet werden. Noch im gleichen Jahr wird die Medizinische Fakultät und ein Jahr später werden die Rechtswissenschaftliche und die Philosophische Fakultät gegründet. Bereits sechs Jahre später ist die Universität zu Köln nach Berlin die zweitgrößte in Preußen.
- 1934 — Der Neubau der Universität wird eingeweiht. Es ist das heutige Hauptgebäude.
- 1945 — Die Universität nimmt den Vorlesungsbetrieb wieder auf. Beim Wiederaufbau der zerstörten Universität gelingt es, den Campus-Charakter der Hochschule zu erhalten und auszubauen. Neben zahlreichen Instituten entstehen das Philosophikum, das Hörsaalgebäude, die Universitäts- und Stadtbibliothek und das Bettenhochhaus der Uniklinik neu.
- 1954 — Das Land Nordrhein-Westfalen übernimmt teilweise die Trägerschaft der Universität zu Köln.
- 1955 — Teilung der Philosophischen Fakultät in eine Philosophische und eine Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.
- 1960 — Das Land Nordrhein-Westfalen übernimmt die volle Trägerschaft über die Universität zu Köln. Die enge Verbindung zur Stadt Köln wird durch das Kuratorium gewährleistet - ein unter den Universitäten des Landes Nordrhein-Westfalen so nur in Köln bestehendes besonderes Organ der Universität.
- 1980 — Die beiden Kölner Abteilungen der Pädagogischen Hochschule Rheinland werden als Erziehungswissenschaftliche Fakultät und Heilpädagogische Fakultät der Universität zu Köln angegliedert.
- 1990 — Die am 23. Oktober in Kraft getretene neue Grundordnung der Universität setzt das „Rektorat“ als Leitungsgremium ein. Nach der Grundordnung besteht es aus dem Rektor/der Rektorin als Vorsitzender bzw. als Vorsitzende, drei ProrektoreInnen und dem Kanzler bzw. der Kanzlerin. Die Amtszeit des Rektors/der Rektorin beträgt vier Jahre.
- 2007 — Das Hochschulfreiheitsgesetz tritt in Kraft, wodurch die Universität eine Körperschaft öffentlichen Rechts wird. Mit Beginn des Jahres 2007 wurden die Erziehungswissenschaftliche Fakultät und die Heilpädagogische Fakultät restrukturiert und in die Humanwissenschaftliche Fakultät überführt.
- 2012 — Die Universität zu Köln ist in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder erfolgreich. Neben dem Zukunftskonzept „Die Herausforderung von Wandel und Komplexität annehmen“ werden zwei Exzellenzcluster und zwei Graduiertenschulen gefördert.
- 2013 — Die Universität zu Köln feiert die 625. Wiederkehr der Gründung der alten Kölner Universität.

Organisation



Hochschulleitung (Stand: Oktober 2013)

Hochschulrat

Dr. Richard Pott (Vorsitzender)
 Dr. Barbara Bludau
 Prof. Dr. Leena Bruckner-Tudermann
 Prof. Dr. Rolf Dobischat
 Prof. Dr. Wilfried Hinsch
 Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl
 Prof. Dr. Maria Leptin
 Claudia Nemat
 Prof. Dr. Ulrich Preis
 Prof. Dr. Andreas Radbruch

Rektor

Prof. Dr. Axel Freimuth

Prorektorin/Prorektoren

Prof. Dr. Thomas Langer
 Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs
 Prof. Dr. Anja Steinbeck
 Planung, Finanzen und Gender
 Prof. Dr. Michael Bollig
 Akademische Karriere, Diversität und Internationales
 Prof. Dr. Stefan Herzig
 Lehre und Studium

Kanzler

Dr. Michael Stückradt

Senat

Vorsitz: Prof. Dr. Axel Freimuth

Kommissionen

Lehre und Studium
 Vorsitz: Prof. Dr. Stefan Herzig
 Planung und Finanzen
 Vorsitz: Dr. Michael Stückradt
 Internationale Beziehungen und Öffentlichkeitsarbeit
 Vorsitz: Prof. Dr. Michael Bollig
 Information und Kommunikation
 Vorsitz: Prof. Dr. Stefan Herzig
 Wissenschaftlicher Beirat
 Vorsitz: Prof. Dr. Gereon Fink
 Beirat für Berufsangelegenheiten
 Vorsitz: Prof. Dr. Christian Rolfs
 Gleichstellungskommission
 Vorsitz: Prof. Dr. Annette Schmidt

Weiter Kommissionen und sonstige Gremien:

http://verwaltung.uni-koeln.de/abteilung11/content/gremien/kommissionen_und_sonstige_gremien/index_ger.html



Fakultäten



Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Fachgruppen

- Betriebswirtschaftslehre
- Sozialwissenschaften
- Volkswirtschaftslehre



Rechtswissenschaftliche Fakultät

Fachgruppen

- Öffentliches Recht
- Privatrecht
- Strafrecht



Medizinische Fakultät

- Vorklinische Medizin
- Klinische Medizin
- Zahnmedizin

Institute, Kliniken und Zentren siehe:
<http://www.uk-koeln.de/kliniken-institute/>



Philosophische Fakultät

Fachgruppen

- Archäologie, Altertumskunde, Kulturen des Mittelmeerraumes
- Außereuropäische Sprachen, Kulturen und Gesellschaften
- Deutsche Sprache und Literatur
- Europäische, amerikanische und anglophone Sprachen und Kulturen
- Geschichte
- Philosophie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaften, Medienwissenschaften
- Romanistik und Linguistik
- Theologie und Religionswissenschaften



Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Fachgruppen / Departments

- Mathematik/Informatik
- Physik
- Didaktiken der Mathematik und der Naturwissenschaften
- Chemie
- Geowissenschaften
- Biowissenschaften



Humanwissenschaftliche Fakultät

Fachgruppen / Departments

- Erziehungs- und Sozialwissenschaften
- Kunst/Textil und Musik
- Heilpädagogik und Rehabilitation
- Psychologie

Hochschulpartnerschaften und Kooperationen



4 Auslandsbüros (Peking, China | Delhi und Pondicherry, Indien | New York, USA)

Rund **260** Kooperationen und Austauschbeziehungen auf Fakultätsebene



20 Offizielle Hochschulpartnerschaften

Brasilien

Universidade Federal do Ceará, Fortaleza (seit 1990)

Bulgarien

Universität St. Kliment Ohridski, Sofia (seit 1985)

China, Volksrepublik

Sun Yat-sen University, Guangzhou (seit 2005)
Fudan-Universität, Shanghai (seit 2010)

Frankreich

Université d'Auvergne, Clermont-Ferrand I (seit 1962)
Université Blaise Pascal, Clermont-Ferrand II (seit 1980)

Griechenland

Aristotelio Panepistimo, Thessaloniki (seit 1992)

Indien

National Law School of India University, Bangalore

Japan

Hitotsubashi-Universität, Tokio (seit 1987)
Keio-Universität, Tokio (seit 1981)

Polen

Uniwersytet Wrocławski, Breslau (seit 2003)
Uniwersytet Jagielloński w Krakowie, Krakau (seit 1990)

Russische Föderation

Gorkij Literaturnyj Institut, Moskau
Staats-Universität Wolgograd (seit 1993)

Spanien

Universidad de Sevilla

Tschechien

Univerzita Karlova, Prag (seit 1999)

Türkei

Istanbul Üniversitesi, Istanbul (seit 2003)

USA

University of California, BerkeleyLaw, CA
Duquesne University, Pittsburgh, PA (seit 2001)
Pennsylvania State University, State College, PA (seit 1961)

Allgemeine Strukturdaten

1388 Gründungsjahr der Universität zu Köln



Das Hauptgebäude im Jahr 1952

Fakultäten

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Medizinische Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studium und Lehre

- 220 Studiengänge
- 7.153 StudienanfängerInnen im 1. Hochschulsesemester (Studienjahr 2012)
- 14.176 StudienanfängerInnen im 1. Fachsemester = FachanfängerInnen (Studienjahr 2012)
- 45.521 Studierende (Wintersemester 2012/13)
- 4.633 Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit (Wintersemester 2012/13)
- 5.245 AbsolventInnen (ohne Promotionen, Prüfungsjahr 2012)
- 10,7 Durchschnittliche Studiendauer (in Semestern, ohne Promotionen)
- 26,9 Durchschnittsalter der AbsolventInnen (in Jahren, ohne Promotionen)



Wissenschaftlicher Nachwuchs (2012/2013)

- 589 PromotionsabsolventInnen (2012)
- 43 Habilitationen (2012)
- 14 Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen (2013)
- 17 Weitere Nachwuchsgruppen (2013)

Forschung (2013)

- 11 Sonderforschungsbereiche (inkl. Transregios und Beteiligungen)
- 17 Forschergruppen (inkl. Beteiligungen)
- 31 Graduiertenschulen / Graduiertenkollegs / Forschungsschulen
- 14 Stiftungsprofessuren
- 22 An-Institute

Personal (2012)

- 534 ProfessorInnen/JuniorprofessorInnen (90 davon im Klinikum)
- 3.647 Wissenschaftliche MitarbeiterInnen (1.751 davon im Klinikum)
- 1.500 Sonstiges wissenschaftliches Personal (53 davon im Klinikum)
- 5.193 Verwaltungspersonal (3.489 davon im Klinikum, ohne Pflegepersonal)

Finanzen (2012)

547,3 Mio. € Gesamthaushalt (davon Medizin 247,8 Mio. €)

davon

363,5 Mio. € Haushaltsmittel (inkl. für Investitionen) (davon Medizin 169,9 Mio. €)

148,8 Mio. € Drittmittel (davon Medizin 75,6 Mio. €)

23,9 Mio. € Qualitätsverbesserungsmittel (davon Medizin 1,2 Mio. €)

11,1 Mio. € Mittel aus dem Hochschulpakt (davon Medizin 1,1 Mio. €)

Studienfachzuordnung zur Lehreinheit I

Lehreinheit Studienfächer der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Wirtschaftsinformatik	Information Systems Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftswissenschaften	Betriebswirtschaftslehre Business Administration Economics Gesundheitsökonomie Medizinökonomie Politik Politikwissenschaft Sozialwissenschaften (auch in der Hum.-F.) Soziologie und empirische Sozialforschung Volkswirtschaftslehre Wirtschaftspädagogik Wirtschaftswissenschaft

Lehreinheit Studienfächer der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Rechtswissenschaft	Rechtswissenschaft Rechtswissenschaft (deutsch - englisch) Rechtswissenschaft (deutsch - französisch) Rechtswissenschaft (deutsch - französisch) mit Spezialisierung Wirtschaftsrecht Rechtswissenschaft für im Ausland graduierte JuristInnen Unternehmenssteuerrecht (berufsbegleitend) Wirtschaftsrecht Wirtschaftsrecht (deutsch - türkisch)
--------------------	---

Lehreinheit Studienfächer der Medizinischen Fakultät

Medizin	Allgemeinmedizin
Klinisch-Theoretische Medizin	Neurowissenschaften Klinische und Experimentelle Neurowissenschaften
Zahnmedizin	Zahnmedizin

Lehreinheit Studienfächer der Philosophischen Fakultät

Afrikanistik	Sprach- und Kulturtransfer in Afrika Sprachen und Kulturen Afrikas
Anglistik	Englisch English Studies North American Studies
Archäologie (bis 2009 Uhr- und Frühgeschichte)	Archäologie
Asienwissenschaften	China-Studien Indien-Studien Japan-Studien Japanisch Kulturen und Gesellschaften Asiens Regionalstudien China
Evangelische Theologie	Evangelische Religionslehre
Germanistik	Deutsch Deutsche Sprache und Literatur Lernbereich Sprachliche Grundbildung
Geschichte	Geschichte
Islamwissenschaft	Sprachen und Kulturen der islamischen Welt
Katholische Theologie	Katholische Religionslehre Religion-Kultur-Moderne
Klassische Philologie	Antike Sprachen und Kulturen Griechisch Latein Mittelalterstudien
Kunstgeschichte	Kunstgeschichte
Linguistik	European Multimedia Arts and Culture Heritage Studies Informationsverarbeitung Linguistik (Sprachwissenschaft) Linguistik und Phonetik
Medienwissenschaften	Medienkulturwissenschaft Medienwissenschaft



Studienfachzuordnung zur Lehreinheit II

Lehreinheit noch: Studienfächer der Philosophischen Fakultät

Musikwissenschaft	Musikwissenschaft
Niederlandistik	Nederlandse Cultuur Niederländisch Niederlandistik
Philosophie	Philosophie Praktische Philosophie
Romanistik	Europäische Rechtslinguistik Französisch Italienisch Regionalstudien Lateinamerika Romanistik Spanisch
Skandinavistik	Fennistik Skandinavische Kulturen und Literaturen Skandinavistik / Fennistik
Slavistik	Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa Russisch Slavistik
Völkerkunde	Culture and Environment in Africa Ethnologie

Lehreinheit Studienfächer der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

Biologie	Biologie Biological Sciences (Graduate School) Biological Sciences
Chemie	Biochemie Chemie
Geographie	Environmental Sciences Geographie Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften
Geophysik	Geophysik und Meteorologie Physik der Erde und Atmosphäre
Geowissenschaften	Geowissenschaften Quartärforschung und Geoarchäologie
Mathematik	Lernbereich Mathematische Grundbildung Mathematik Wirtschaftsmathematik
Physik	Physik

Lehreinheit Studienfächer der Humanwissenschaftlichen Fakultät

Bildungswissenschaften	Bildungswissenschaften
Kunst	Kunst
Musik	Lernbereich Ästhetische Erziehung Musik Musikvermittlung
Pädagogik	Erziehungswissenschaft Interkulturelle Kommunikation und Bildung Interkulturelle Pädagogik (ZSTG) Pädagogik
Psychologie	Psychologie Psychologie, anwendungsorientiert / forschungsorientiert
Sonderpädagogik	FSP Emotionale und Soziale Entwicklung FSP Geistige Entwicklung FSP Hören und Kommunikation FSP Körperliche und Motorische Entwicklung FSP Lernen FSP Sprache Rehabilitationswissenschaften Sprachtherapie
Wirtschaftswissenschaften	Sozialwissenschaften (auch in der WiSo.-F.)

Studienangebot im Wintersemester 2012/13 I

BA	MA	St./ 1. Prüf.	Lehramt BA					Verfahren für zulassungs- beschränkte SG
			BK	GS	HR GS	Gym/ Ge	SP	

Studienfach

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Betriebswirtschaftslehre								örtl. NC
Business Administration								örtl. NC
Economics								örtl. NC
Gesundheitsökonomie								örtl. NC
Information Systems								örtl. NC
Medizinökonomie								
Politik								
Politikwissenschaft								örtl. NC
Sozialwissenschaften								örtl. NC
Soziologie und empirische Sozialforschung								örtl. NC
Volkswirtschaftslehre								örtl. NC
Wirtschaftsinformatik								örtl. NC
Wirtschaftspädagogik								örtl. NC
Wirtschaftswissenschaft								örtl. NC

Studienfach

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Rechtswissenschaft								örtl. NC
Rechtswissenschaft (deutsch - englisch)								örtl. NC
Rechtswissenschaft (deutsch - französisch)								örtl. NC
Rechtswissenschaft für im Ausland graduierte JuristInnen								
Unternehmenssteuerrecht (berufsbegleitend)								
Wirtschaftsrecht								
Wirtschaftsrecht (deutsch - französisch)								
Wirtschaftsrecht (deutsch - türkisch)								

Studienfach

Medizinische Fakultät

Allgemeinmedizin								SfH
Klinische und Experimentelle Neurowissenschaften								örtl. NC
Neurowissenschaften								örtl. NC
Zahnmedizin								SfH

Studienfach

Philosophische Fakultät

Antike Sprachen und Kulturen								
Archäologie								örtl. NC
China-Studien								örtl. NC
Culture and Environment in Africa								
Deutsch								örtl. NC
Deutsche Sprache und Literatur								örtl. NC
Englisch								örtl. NC
English Studies								örtl. NC
Ethnologie								örtl. NC
Europäische Rechtslinguistik								örtl. NC
European Multimedia Arts and Cultural Heritage Studies								
Evangelische Religionslehre								örtl. NC
Fennistik								
Französisch								örtl. NC
Geschichte								örtl. NC
Griechisch								örtl. NC
Indien-Studien								
Informationsverarbeitung								örtl. NC
Italienisch								örtl. NC
Japanisch								örtl. NC
Japan-Studien								
Katholische Religionslehre								örtl. NC
Kulturen und Gesellschaften Asiens								örtl. NC
Kunstgeschichte								örtl. NC
Latein								örtl. NC
Lernbereich Sprachliche Grundbildung								örtl. NC
Linguistik (Sprachwissenschaft)								örtl. NC



Studienangebot im Wintersemester 2012/13 II

BA	MA	St./ 1. Prfg.	Lehramt BA					Verfahren für zulassungs- beschränkte SG
			BK	GS	HR GS	Gym/ Ge	SP	

Studienfach noch: Philosophische Fakultät

Linguistik und Phonetik								örtl. NC
Medienkulturwissenschaft								örtl. NC
Medienwissenschaft								örtl. NC
Mittelalterstudien								
Musikwissenschaft								örtl. NC
Niederlandse Cultuur								örtl. NC
Niederländisch								örtl. NC
Niederlandistik								
North American Studies								
Philosophie								örtl. NC
Praktische Philosophie								örtl. NC
Regionalstudien China								örtl. NC
Regionalstudien Lateinamerika								örtl. NC
Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa								örtl. NC
Religion-Kultur-Moderne								
Romanistik								örtl. NC
Russisch								örtl. NC
Skandinavische Kulturen und Literaturen								
Skandinavistik/Fennistik								örtl. NC
Slavistik								örtl. NC
Spanisch								örtl. NC
Sprach- und Kulturtransfer in Afrika								
Sprachen und Kulturen Afrikas								
Sprachen und Kulturen der islamischen Welt								

Studienfach Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Biological Sciences								örtl. NC
Biologie								örtl. NC
Biochemie								örtl. NC
Chemie								örtl. NC
Environmental Sciences								örtl. NC
Geographie								örtl. NC
Geophysik und Meteorologie								
Geowissenschaften								örtl. NC
Lernbereich Mathematische Grundbildung								örtl. NC
Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften								örtl. NC
Mathematik								örtl. NC
Physik								örtl. NC
Physik der Erde und Atmosphäre								
Quartärforschung und Geoarchäologie								
Wirtschaftsmathematik								örtl. NC

Studienfach Humanwissenschaftliche Fakultät

Bildungswissenschaften								
Erziehungswissenschaften								örtl. NC
Förderschwerpunkte								örtl. NC
Interkulturelle Kommunikation und Bildung								örtl. NC
Kunst								örtl. NC
Lernbereich Ästhetische Erziehung								örtl. NC
Musik								örtl. NC
Musikvermittlung								örtl. NC
Pädagogik								örtl. NC
Psychologie								örtl. NC
Psychologie, anwendungsorientiert								örtl. NC
Psychologie, forschungsorientiert								örtl. NC
Rehabilitationswissenschaften								örtl. NC
Sozialwissenschaften								örtl. NC
Sprachtherapie								örtl. NC

- zulassungsbeschränkter Studiengang
- nicht zulassungsbeschränkter Studiengang



// Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

- 2012 / 2013 -

Erfolge in der Exzellenzinitiative 2012

1. Förderlinie: Graduiertenschulen für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Bonn-Kölner Graduiertenschule für Physik und Astronomie (BCGS)

Die BCGS richtet sich in erster Linie an besonders begabte Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen. Schwerpunkte in der Forschung sind die Teilchen- und Kernphysik, die Astrophysik sowie der Bereich Kondensierte Materie, Statistische Physik und Photonik.

Ansprechpartner in Köln: Prof. Dr. Martin Zirnbauer

a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne (AGSHC)

Mit der a.r.t.e.s. Graduate School wird eine fakultätsweite Graduiertenschule gefördert, die künftig für alle Promotionen an der Philosophischen Fakultät zuständig sein wird. Hierzu werden die fachlichen Ressourcen, Forschungsschwerpunkte und Exzellenzfelder einer der größten Philosophischen Fakultäten Europas zusammengeführt und für ein strukturiertes Promotionstudium unter besonderer Berücksichtigung interdisziplinärer Fragestellungen nutzbar gemacht.

Koordinator/Sprecher: Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Speer

2. Förderlinie: Exzellenzcluster (Förderung der Forschung eines Themenkomplexes)

Zelluläre Stressantwort bei Alters-assozierten Erkrankungen (CECAD)

Das Exzellenzcluster erforscht die Ursachen des Alterungsprozesses und altersassoziierter Erkrankungen. Dazu gehören beispielsweise neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer, Parkinson oder Diabetes, Schlaganfall, Nierenversagen oder Krebs. Ziel des Clusters ist es, gemeinsame, neue therapeutische Ansätze zur Behandlung dieser Erkrankungen zu entwickeln.

Koordinator: Prof. Dr. Jens C. Brüning

Exzellenzcluster für Pflanzenwissenschaft - von komplexen Eigenschaften zu synthetischen Modulen (CEPLAS)

Das Cluster entwickelt innovative Strategien für eine nachhaltige Pflanzenproduktion. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von CEPLAS arbeiten an einem grundlegenden Verständnis der Mechanismen pflanzlicher Anpassung und erforschen ressourceneffizientes Pflanzenwachstum.

In diesem Cluster arbeiten international renommierte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der Universitäten zu Köln und Düsseldorf, des Max-Planck-Instituts für Pflanzenzüchtungsforschung sowie des Forschungszentrums Jülich zusammen.

Ansprechpartner für Köln: Prof. Dr. Marcel Bucher

3. Förderlinie: Zukunftskonzept zum Ausbau universitärer Spitzenforschung

„Die Herausforderung von Wandel und Komplexität“

- Strategien für zukünftige Exzellenz in Forschung und Lehre -



Aktuelle DFG-Sonderforschungsbereiche inkl. Transregios und Beteiligungen

Sonderforschungsbereiche

- SFB 635 Posttranslationale Funktionskontrolle von Proteinen
- SFB 670 Zell-autonome Immunität
- SFB 680 Molekulare Grundlagen evolutionärer Innovationen
- SFB 806 Unser Weg nach Europa: Kultur-Umwelt Interaktion und menschliche Mobilität im späten Quartär
- SFB 829 Molekulare Grundlagen der Regulation der Homöostase der Haut
- SFB 832 Molekulare Basis und Modulation der zellulären Interaktionen im Tumormikromilieu
- SFB 956 Bedingungen und Auswirkungen der Sternentstehung - Astrophysik, Instrumentierung und Labor

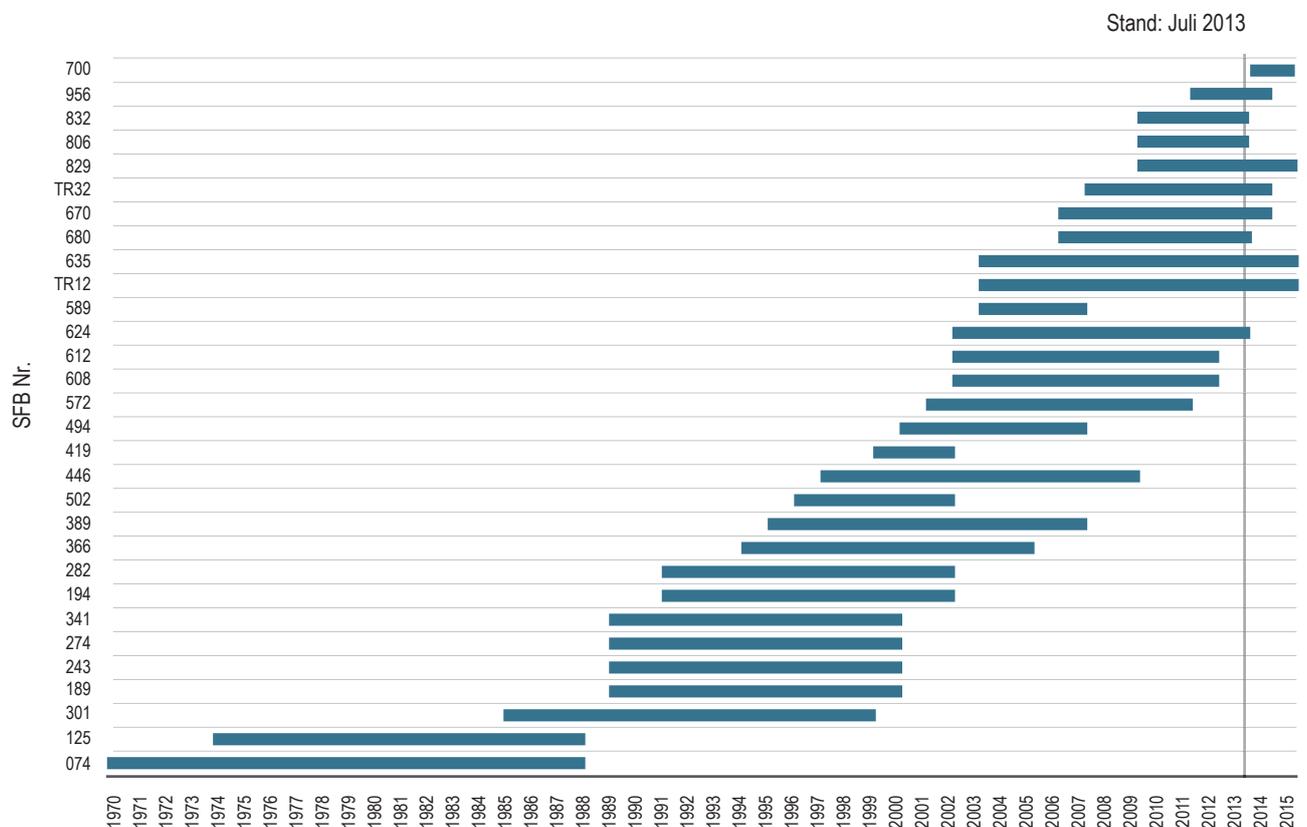
Transregios

- SFB TR12 Symmetrien und Universalität in mesoskopischen Systemen
- SFB TR32 Muster und Strukturen in Boden-Pflanzen-Atmosphären-Systemen: Erfassung, Modellierung und Datenassimilation (Gemeinschaftsprojekt mit den Universitäten Bonn, Aachen und dem FZ Jülich)

Beteiligungen

- SFB 624 Template - Funktionale chemische Schablonen (Gemeinschaftsprojekt mit der Universität Bonn)
- SFB 700 Governance in Räumen begrenzter Staatlichkeit - Neue Formen des Regierens?
(Gemeinschaftsprojekt mit der Humboldt-Universität Berlin, der Universität Potsdam, der Hertie School of Governance GmbH, der Freien Universität Berlin, dem Deutschen Institut für Menschenrechte, der Stiftung Wissenschaft und Politik und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)

DFG-Sonderforschungsbereiche nach Laufzeit



Forscherguppen und Beteiligungen an Forschergruppen

Forscherguppen

- FOR 219: Basalganglien-Kortex-Schleifen: Mechanismen pathologischer Interaktionen und ihrer therapeutischen Modulation (Klinische Forschergruppe) (seit 2009)
- FOR 286: Exploiting defects in the DNA damage response for the treatment of chronic lymphocytic leukemia
- FOR 885: Neuronal Protein Turnover (gemeinsam mit der Universität Hamburg) (seit 2007)
- FOR 1063: Erklärungen, Kausalität, Gesetze und Dispositionen am Schnittpunkt von Wissenschaften und Metaphysik (seit 2009)
- FOR 1371: Design and Behavior: Economic Engineering of Firms and Markets (seit 2011)
- FOR 1501: Resilienz, Kollaps und Reorganisation in sozial-ökologischen Systemen Ost- und Südafrikanischer Savannen (seit 2009)
- FOR 1882: Psychoeconomics. Interacting Decision Processes and Their Consequences for Economic Performance (seit 2012)

Beteiligungen an Forschergruppen

- FOR 535: Xenotransplantation - Recombinant adeno-associated virus-mediated transgene delivery into porcine organs to allow immunological modifications of xenografts (in Kooperation mit der LMU München) (seit 2004)
- FOR 630: Biologische Funktion von Organometallverbindungen (in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum) (seit 2006)
- FOR 655: Priorisierung in der Medizin: Eine theoretische und empirische Analyse unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlichen Krankenversicherung (seit 2007)
- FOR 806: Interferenz mit intrazellulären Protein-Protein-Interaktionen – Aufklärung von Proteinfunktionen mithilfe kleiner Moleküle (in Kooperation mit der FU Berlin) (seit 2007)
- FOR 845: Selbstorganisierte Nanostrukturen durch niederenergetische Ionenstrahlerosion - Mechanismen und Manipulation der Musterbildung auf Si (001) (in Kooperation mit der Universität Leipzig) (seit 2007)
- FOR 885: Neuronal Protein Turnover (in Kooperation mit der Universität Hamburg)
- FOR 1228: Molecular Pathogenesis of Myofibrillar Myopathies (Kooperation mit Erlagen) (seit 2009)
- FOR 1234: iBeetle: Functional genomics of insect embryogenesis and metamorphosis (in Kooperation mit der Georg-August-Universität Göttingen) (seit 2010)
- FOR 1352: Structure, Function and Regulation of the Myofibrillar Z-disc interactome (Kooperation mit Bonn) (seit 2010)
- FOR 1806: The Forgotten Part of Carbon Cycling: Organic Matter Storage and Turnover in Subsoils (SUBSOM) (in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum) (seit 2013)
- FOR 1961: Mature T-Cell Lymphomas – mechanisms of perturbed clonal T-cell homeostasis (Kooperation mit Frankfurt) (seit 2013)



Kooperative Forschungsprojekte und Kooperationen mit Forschungseinrichtungen



Andere Institutionen

- Fraunhofer-Institut für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen (St. Augustin)
- Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (Köln, Mannheim)

Einrichtungen, die in der ForschungsAllianz Köln mitwirken, sind mit ● markiert

Max-Planck-Institute

- Biologie des Alterns (Köln)
- Neurologische Forschung (Köln)
- Pflanzenzüchtungsforschung (Köln)
- Gesellschaftsforschung (Köln)
- Mathematik (Bonn)
- Radioastronomie (Bonn)
- Gemeinschaftsgüter (Bonn)
- Forschungszentrum caesar (Bonn)

Helmholtz-Zentren

- Forschungszentrum Jülich (Jülich)
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (Köln)
- Neurodegenerative Erkrankungen (Bonn, Köln, Jülich)

Ausgewählte formelle wissenschaftliche Kooperationsverträge mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen

ForschungsAllianz Köln
(Rahmenvereinbarung mit den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der Region)

Allgemeine Rahmenvereinbarung mit der Max-Planck-Gesellschaft
(als Rahmen für die spezifischen Verträge mit den einzelnen MPI in Köln)

Rahmenvertrag zur Nutzung von Großgeräten
(mit der Deutschen Sporthochschule Köln, der FH Köln und außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Rheinland)

Rahmenvertrag mit dem Forschungszentrum Jülich zur gemeinsamen Forschung an der quantitativen Analyse biologischer Funktionen

Kooperations-Rahmenvertrag der UzK und des Universitätsklinikums Köln mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt zu gemeinsamen klinischen Studien

Kooperationsvertrag mit dem Fraunhofer-Institut für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen

Vereinbarungen über die Durchführung gemeinsamer Berufungsverfahren mit GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Kooperationsvertrag mit dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen über die Errichtung eines Partnerinstituts am Standort Köln

BMBF-Projekte - die zehn höchstdotierten Projekte nach Förderrahmen

Ohne Medizin-Projekte

- Internationales Kolleg Morphomata: Genese, Dynamik und Medialität kultureller Figuration (seit 2009)
- Herstellung und Demonstration dreidimensional geformter organischer Leuchtdioden (OLED-3D) - Teilvorhaben: Neue Materialien und Analysen zur oberflächeninduzierten Polymerisation oxetan-vernetzbarer Schichten (seit 2009)
- NUSTAR/ISOLDE: Studium exotischer Atomkerne am Schwerionensynchrotron SIS der GSI und am Isotopenseparator ISOLDE/CERN. Entwicklungen für HISPEC / DESPE, R3B und PRESPEC für die Beschleunigeranlage von FAIR (seit 2012)
- PoreOLED: Entwicklung von OLEDs mit erhöhter Auskoppelleffizienz durch Entwicklung und Integration nanoporöser funktioneller OLED-Schichten - poreOLED. BMBF-Programm VIP (seit 2013)
- Kaltes Dreiachsenpektrometer - Kompass zur dreidimensionalen Polarisationsanalyse (seit 2010)
- 1.1 Terahertz Array-Empfänger für APEX (seit 2008)
- Entwicklung, Bau und Qualifizierung der beiden Spektrometer von GRAVITY Projekt Phase D (seit 2011)
- Kompetenznetz Lateinamerika - Ethnizität TP: Citizenship und Belonging und ihre Interaktion mit anderen Differenzkategorien (seit 2010)
- HIFI Herschel Betriebsphase: Instrument Control Center (seit 2009)
- LBT / LINC-NIRVANA: Integration u. Kommissionierung d. Fringe Trackers u. umfassende Erweiterung um eigenständige Flexure Tracking Funktionalität (FFTS), sowie Kommissionierung des FFTS u. LINC-NIRVANA am MPIA und am LBT (seit 2008)

Medizin-Projekte

- Intensivierte Statintherapie vor koronarer Bypassoperation (seit 2012)
- Klinisches Studienzentrum an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln (seit 2011)
- Klinische Forschergruppe in der Klinischen Infektiologie: HIV und Infektion bei Immunsuppression (seit 2007)
- GERONTOSYS - Forschungskern: SyBACol - Kölner Verbund zur Systembiologie des Alterns - Teilprojekt A (seit 2011)
- Verbundprojekt: Onkogen (seit 2008)
- Verbundprojekt: Epilepsie und Migräne-Netzwerk (EMINET) (seit 2008)
- Verbundprojekt: Induzierte pluripotente Stammzellen (iPS) und adulte Knochenmarkszellen zur kardialen Regeneration (seit 2009)
- START: Strategischer Einsatz der Antiretroviralen Therapie (ART). Einfluss einer frühen (CD4<500/mikrol) versus einer verzögerten (CD4<350/mikrol) ART auf schwerwiegende AIDS definierenden und nicht-AIDS definierende Erkrankungen (seit 2009)
- Unterstützung zur Vorbereitung der Implementierung des nationalen ECRIN-Büros an der KKS-N-Geschäftsstelle sowie weitere Aktivitäten im Rahmen der Etablierung von ECRIN (seit 2010)
- Verbundprojekt: Neuroblastom: Tumorbank, Diagnose des Neuroblastoms und funktionelle Charakterisierung von Neuroblastom-spezifischen Proteinen (seit 2008)



Forschungsindikatoren

Drittmittelfinanzierung Einnahmen (Mio. €)

Mittelgeber	2010	2011 ^{*)}	2012 ^{*)}
DFG	44,2	58,4	58,3
EU	6,9	8,2	15,7
Bund	18,8	20,8	20,9
Land (aus Wettbewerbsverfahren)	1,3	3,8	3,8
Stiftungen	9,8	10,6	11,4
Industrie	25,4	21,5	26,4
Andere	10,5	10,9	12,3
Drittmittel insgesamt	116,9	134,2	148,8

^{*)} Die Drittmittel 2011 und 2012 sind aufgrund einer Systemumstellung vorläufige Angaben.

DFG - Förderatlas

Berichtszeitraum				
1996 - 1998	1999 - 2001	2002 - 2004	2005 - 2007	2008 - 2010
Rang	Rang	Rang	Rang	Rang
19	16	18	11	17



DFG-Bewilligungen gesamt

129,6 Mio. €

- Einzelförderung 51,0 Mio. €
- Koordinierte Programme (ohne Exzellenzinitiative) 56,3 Mio. €
- 1. & 2. Förderlinie Exzellenzinitiative für 3 Jahre 22,3 Mio. €

Albertus Magnus Graduiertenschule Köln

Zentrale Koordination

Allgemeiner Support

Qualitätsmanagement

► UzK-finanzierte Programme

- cedis-Graduiertenschule
- Interdisciplinary Graduate Program Molecular Medicine (IPMM)
- The Graduate School for Biological Sciences at the University of Cologne
- Kölner Graduiertenschule Fachdidaktik
- NRW Forschungsschule CGS - Cologne Graduate School in Management, Economics and Social Sciences
- NRW Forschungsschule: „From Embryo to Old Age: The Cell Biology and Genetics of Health and Disease“ (IGS DHD)

► Extern finanzierte Programme

- a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne (AGSHC) (Exzellenz-Graduiertenschule)
- BCGS – Bonn-Kölner Graduiertenschule für Physik und Astronomie (Exzellenz-Graduiertenschule)
- CEPLAS Graduate School (Exzellenz-Graduiertenschule)
- The CECAD Graduate School
- GRK 1269 - Globale Strukturen in Geometrie und Analysis
- GRK 1461 - Sozialordnungen und Lebenschancen im internationalen Vergleich (SOCLIFE)
- GRK 1871 - Archäologie vormoderner Wirtschaftsräume
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 832 „Molekulare Basis und Modulation der zellulären Interaktionen im Tumormikromilieu“
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 829 „Molekulare Grundlagen der Regulation der Homöostase der Haut“
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 806 „Unser Weg nach Europa: Kultur-Umwelt Interaktion und menschliche Mobilität im späten Quartär“
- Integriertes Graduiertenkolleg im Transregio 32 „Muster und Strukturen in Boden-Pflanzen-Atmosphären-Systemen: Erfassung, Modellierung und Datenassimilation“
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 670 „Zellautonome Immunität“
- Marie Curie Initial Training Network EXACT - EU External Action
- Marie Curie Initial Training Network ITARIS - Initial Training for Atmospheric Remote Sensing
- Marie Curie Initial Training Network CodeAge
- Marie Curie Initial Training Network DiXiT - Digital Scholarly Editions Initial Training Network (im Aufbau)
- PhD Program in Pharmacology and Experimental Therapeutics (Graduiertenkolleg für klinisch-pharmakologische Forschung)
- SusChemSys - Sustainable Chemical Synthesis

► Programme der ForschungsAllianz Köln

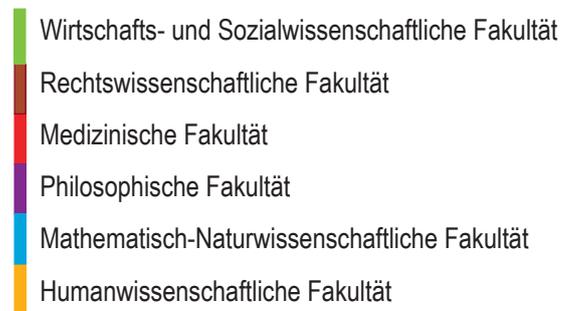
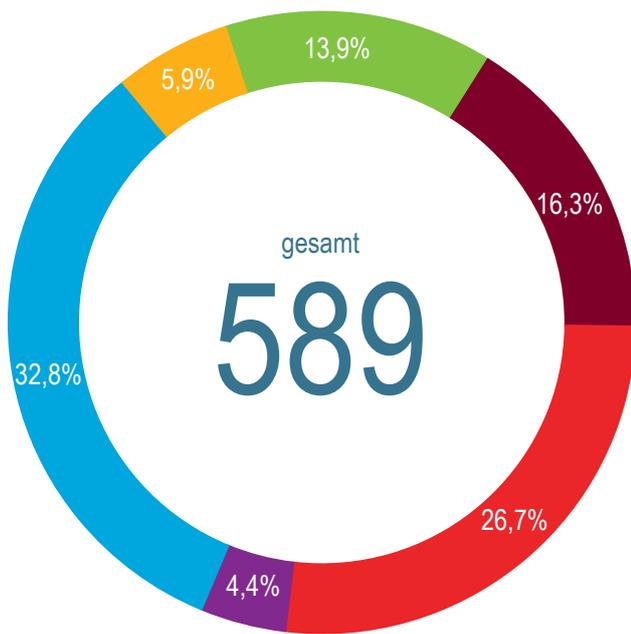
- IMPRS-SPCE - Social and Political Constitution of the Economy
- IMPRS - Molecular Basis of Plant Development and Environmental Interaction (Molekulare Grundlagen der Entwicklung von Pflanzen und ihre Wechselbeziehungen zur Umwelt)
- IMPRS for Astronomy and Astrophysics
- IMPRS-Age
- Helmholtz-Graduiertenschule ‚Space Life‘
- Helmholtz-Graduiertenschule für Energie und Klima (HITEC)
- IHRS of Biophysics and Soft Matter (IHRS BioSoft)



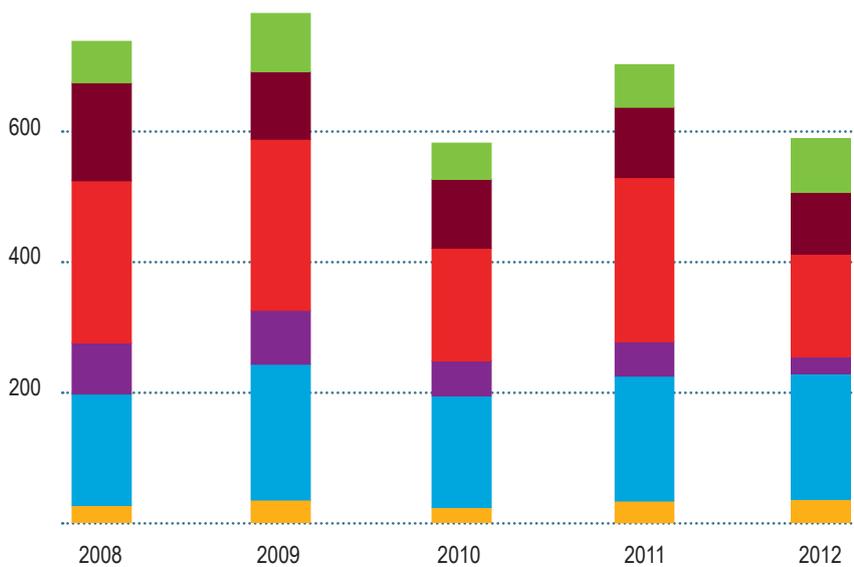
Abgeschlossene Promotionen nach Lehreinheiten 2012

Lehreinheit	Insgesamt	Frauen	Anteil Frauen	AusländerInnen	Anteil AusländerInnen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät					
Wirtschaftsinformatik	3				
Wirtschaftswissenschaften	79	33	42%	10	13%
Fakultät zusammen	82	33	40%	10	12%
Rechtswissenschaftliche Fakultät					
Rechtswissenschaft	96	39	41%	7	7%
Fakultät zusammen	96	39	41%	7	7%
Medizinische Fakultät					
Medizin	142	84	59%	8	6%
Zahnmedizin	15	6	40%	1	7%
Fakultät zusammen	157	90	57%	9	6%
Philosophische Fakultät					
Afrikanistik	1	1	100%		
Anglistik	1				
Archäologie	1	1	100%		
Germanistik	3	2	67%		
Geschichte	2				
Islamwissenschaft	1				
Klassische Philologie	2	2	100%	1	50%
Kunstgeschichte	1	1	100%		
Linguistik	2	1	50%		
Medienwissenschaft	1				
Musikwissenschaft	4	2	50%		
Philosophie	2	1	50%		
Völkerkunde	5	5	100%		
Fakultät zusammen	26	16	62%	1	4%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät					
Biologie	92	46	50%	23	25%
Chemie	36	12	33%	4	11%
Geographie	9	6	67%	1	11%
Geophysik	8	4	50%	4	50%
Geowissenschaften	4	1	25%		
Mathematik	14	2	14%		
Physik	30	8	27%	5	17%
Fakultät zusammen	193	79	41%	37	19%
Humanwissenschaftliche Fakultät					
Pädagogik	16	10	63%	1	6%
Psychologie	10	6	60%		
Sonderpädagogik	9	6	67%		
Fakultät zusammen	35	22	63%	1	3%
Promotionen insgesamt	589	279	47%	65	11%

Abgeschlossenen Promotionen nach Fakultäten



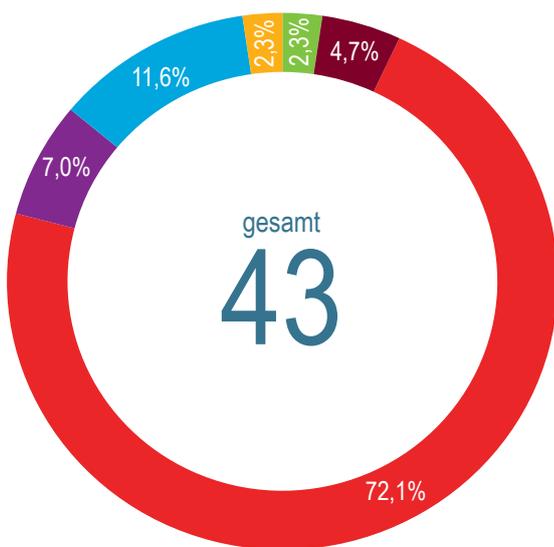
Entwicklung der abgeschlossenen Promotionen nach Fakultäten



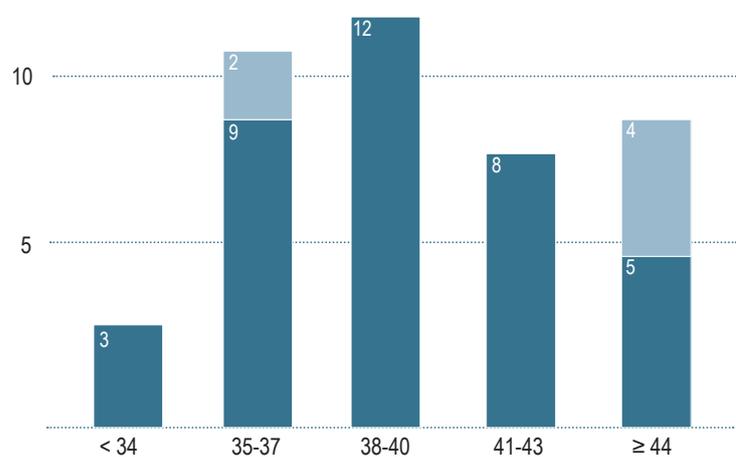
Entwicklung der abgeschlossenen Habilitationen

Fakultät	2008		2009		2010		2011		2012	
	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	3	67%	6	17%	3	33%	4	25%	1	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	2		3		2	50%	2		2	
Medizinische Fakultät	15	27%	27	22%	29	21%	17	24%	31	19%
Philosophische Fakultät	5	20%	7	71%	8	50%	2	50%	3	
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	10	10%	9	11%	11	36%	8		5	
Humanwissenschaftliche Fakultät			2		2		2	50%	1	
Habilitationen insgesamt	35	23%	54	24%	55	29%	35	20%	43	14%

Abgeschlossene Habilitationen nach Fakultäten



Altersstruktur der Habilitierten



Nachwuchsgruppen

Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen

- Entwicklung von nanostrukturierten responsiven Hybridsystemen (A. Schmidt, seit 2007)
- Dynamiken von Artengemeinschaften (L. Becks, seit 2011)
- Quantenkritischer Transport in elektronischen Systemen und Spinflüssigkeiten (L. Fritz, seit 2011)
- Understanding and the Apriori (Dr. B. Jackson, Dr. M. Jackson, seit 2008)
- Die Ökologie evaluativer Information: Implikation für soziale Kognition (C. Unkelbach, seit 2008)
- In vivo Charakterisierung der Protein Kinase MK2 als potenzielles Zielmolekül für eine neue Chemotherapie sensitivierende Krebstherapie (C. Reinhardt, seit 2009)
- Modellierung und Simulation des koordinierten Laufens - Neuronal Control of 6-legged locomotion (S.Gruhn, seit 2009)
- Mitochondrial Protein Synthesis Defects: From Molecular Basis to Therapeutic Approach (T. Wenz, seit 2009)
- Dynamics of Neuronal Circuits (Dr. C. Wellmann, seit 2010)
- Exploring the phosphoinositide network to modulate plant cell polarity (I. Heilmann in Kooperation, seit 2011)
- Comparative cellular and molecular approaches to epithelial morphogenesis in insects (K. Panfilio, seit 2011)
- Untersuchung des Einflusses post-translationaler Lysin Acetylierung als globaler Regulator des Zytoskeletts (M. Lammers in Kooperation mit CECAD, seit 2011)
- Zahme abgeleitete Kategorien und ihre Anwendungen in der Algebraischen Geometrie, Darstellungstheorie, Singularitätentheorie und der mathematischen Physik (seit 2008)
- Koloniale Transferprozesse in der Literatur des 19. Jahrhunderts: Die Karibik im Kontext der kulturellen Strahlungskraft Europas am Beispiel von Frankreich und Spanien (1789-1886) (seit 2008)

Weitere Nachwuchsgruppen

- Max-Eder-Nachwuchsgruppe: Labor für lymphozytäres Signaling und Onkoproteom (Dr. M. Herling)
- CECAD-Juniorgruppen
- Liebig-Nachwuchsgruppe „Biokatalytische Desymmetrisierung - Syntheseeffizienz durch aktive Reaktanden“ (Fonds der Chemischen Industrie) (seit 2010)
- Molecular and Nanoscale Catalysts for Hydrogen Storage - MaNCatal-H2 (M.Prechtl, seit 2010)
- Nachwuchsgruppe „Dermatogenetics“ im Cologne Center for Genomics (Dr. H.-C. Hennies)
- Nachwuchsgruppe „Molekulare Infektiologie“ (Dr. N. Papadopoluou)
- Nachwuchsgruppe „Extracellular Matrix Mediated Regulation of Signaling“ (Dr. D. Sengle)
- Nachwuchsgruppe „Mechanismen der Regulation von Morphogenese und Differenzierung des Hautepithels“ (Dr. C. Niemann)
- Nachwuchsgruppe „Molekulare Pathogenese ausgewählter erblicher Erkrankungen“ (Dr. B. Wollnik)
- Nachwuchsgruppe „Funktion und Regulation von PML Nuclear Bodies“ (Dr. G. Praefcke)
- Nachwuchsgruppe in den Musikwissenschaften „Der Karajan-Diskurs. Zur gesellschaftlichen und musikalischen Inszenierung eines Dirigenten-Mythos“ (Dr. Hartmut Hein)
- Leibniz junior research group: Mouse Genetics and Obesity-associated Cancer (Dr. Th. Wunderlich)
- Leibniz independent junior research (Dr. A. Alldridge)
- Systems Biology of Chromatin (Dr. Argyris Papantonis)
- Developmental genomics (Dr. Alvaro Rada-Iglesias)
- Population Genetics of Social Insects (Dr. Martin Hasselmann)



Stiftungsprofessuren (inkl. Stiftungs juniorprofessuren)

Stiftungsprofessur für...	Förderer	InhaberIn	Laufzeit seit
Energiewirtschaft	Deutsche Energiewirtschaft	Prof. Dr. Höffler, N.N.	2012
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensentwicklung	Ernst & Young Stiftung	Prof. Dr. Semrau	2012
Finanzmarktforschung	Fördergesellschaft Finanzmarktforschung e.V.	Prof. Dr. Trapp	2009
Marketing und Handel	Baumarkt Obi	Prof. Dr. Eisenbeiß	2009
Wirtschaftsinformatik und Information Systems Quality	SQS AG	Prof. Dr. Sunyaev	2010
Soziologie	Bundesinstitut für Berufsbildung	N.N.	2013
Internationales Investitionsrecht	Generali Deutschland Holding AG	Prof. Dr. Griebel	2010
Geriatric	St. Marien-Hospital GmbH	Prof. Dr. Schulz	2008
Palliativmedizin	Deutsche Krebshilfe	Prof. Dr. Voltz	2004
Immunpathologie des Auges	Hans und Marlies-Stock-Stiftung	Prof. Dr. Langmann	2012
Klinische und Molekulare Onkologie	Volkswagen Stiftung	Prof. Dr. Reinhardt	2012
Alte Geschichte	Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung	Prof. Dr. Ameling	2010
Zoologie	DFG	Prof. Dr. Scholz	2010
Bioinformatik	Max-Planck-Gesellschaft	Prof. Dr. Tresch	2012

An-Institute

- Centre for Financial Research (ehem. Institut für Finanzmarktforschung)
- Energiewirtschaftliches Institut
- Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut
- Forschungsgemeinschaft „Der körperbehinderte Mensch“
- Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk
- Forschungsinstitut für Leasing
- Forschungsinstitut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
- Institut für Anwaltsrecht
- Institut für Audiopädagogik (IfAP) gGmbH
- Institut für Bankwirtschaft und Bankrecht
- Institut für die Entwicklung personaler und interpersonaler Kompetenzen
- Institut für Energierecht
- Institut für Handelsforschung
- Institut für Rundfunkökonomie
- Institut für Rundfunkrecht
- Institut für Versicherungswissenschaft
- Institut für Wirtschaftspolitik
- Institut für Wohnungsrecht und Wohnungswirtschaft
- Institut zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren
- Jean-Uhrmacher-Institut für klinische HNO-Forschung
- Rheinisches Institut für Umweltforschung
- Zentrum Portugiesischsprachige Welt

Ausgewählte akademische Auszeichnungen und Förderungen

Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis

Prof. Dr. Achim Rosch, Institut für Theoret. Physik (2012)
Prof. Dr. Zirnbauer, Institut für Theoret. Physik (2009)
Prof. Dr. Brüning, Institut für Genetik (2007)
Prof. Dr. Mussweiler, Department Psychologie (2006)
Prof. Dr. Ockenfels, Department VWL (2005)
Prof. Dr. Krönke, Medizinische Fakultät (2001)
Prof. Dr. Kablitz, Romanisches Seminar (1997)
Prof. Dr. Flügge, Botanisches Institut (1996)
Prof. Dr. Schweizer, Institut für Völkerkunde (1995)
Prof. Dr. Schneider, Mathematik (1992)

Max-Planck-Forschungspreis

Prof. Dr. Eck, Historisches Institut (2000)
Prof. Dr. Rajewsky, Institut für Genetik (1996)
Prof. Dr. Winnewisser, Physikalisches Institut (1993)
Prof. Dr. Stoffel, Medizinische Fakultät (1992)
Prof. Dr. Krieg, Medizinische Fakultät (1991)

Nobel-Preisträger

Prof. Dr. Grünberg, Physik (2007)
Prof. Dr. Delbrück, Physiologie und Medizin (1969)
Prof. Dr. Alder, Chemie (1950)

Sofja Kovalevskaja-Preis

Dr. Uhlirva, Institut für Genetik (2008)
Dr. Depauw, Institut für Ägyptologie (2004)
Dr. Koch, Medizinische Fakultät (2002)
Prof. Dr. Schultze, Medizinische Fakultät (2002)

Kleist-Preis

Prof. Dr. Blamberger, Institut für Deutsche Sprache und Literatur (2013)

Humboldt-Forschungspreis

Prof. Dr. Vinokur, Physikalisches Institut (2003)
Prof. Dr. Entin-Wohlmann, Physikalisches Institut (2002)
Prof. Dr. Ahorony, Physikalisches Institut (2002)
Prof. Dr. Pokrovsky, Physikalisches Institut (2000)

Alfried Krupp-Förderpreis

Prof. Dr. Bringmann, Mathematisches Institut (2009)

Innovationspreis des Landes NRW

Prof. Dr. Meerholz, Fachgruppe Chemie (2010)
Prof. Dr. Schwarz, Fachgruppe Chemie (2010)
Dr. Schumacher, Institut für Genetik (2009)

Ernst Jung-Preis für Medizin

Prof. Dr. Brüning, Institut für Genetik (2009)
Prof. Dr. Benzing, Medizinische Fakultät (2008)
Prof. Dr. Stoffel, Medizinische Fakultät (1990)

Starting Grant des ERC

Prof. Dr. Bringmann, Mathematisches Institut (2013)
Dr. Trifunovic, Institut für Genetik (2012)

Advanced Grant des ERC

Prof. Dr. Pasparakis, Institut für Genetik (2012)
Prof. Dr. Langer, Institut der Genetik (2009)

Universitätspreis

Prof. Dr. Dilger, Institut für Berufs-, Wirtschaftspädagogik und Sozialforschung (2012)
Prof. Dr. Sunyaev, Wirtschaftsinformatik (2012)
Prof. Dr. Melles, Department Geowissenschaften (2012)
Dr. Hoppe, Institut für Genetik (2011)
Prof. Dr. Rosch, Physikalisches Institut (2011)
Prof. Dr. Dauner-Lieb, Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht (2010)
Prof. Dr. Meerholz, Institut für Physikalische Chemie (2010)
Dr. Budzikiewicz, Fachgruppe Privatrecht (2006)
Dr. Börnchen, Institut für deutsche Sprache und Literatur I (2005)
Dr. Schmuck, Institut Organischer Chemie (2002)

Lichtenberg-Professur der VolkswagenStiftung

Prof. Dr. Reinhardt, Medizinische Fakultät (2012)

Heisenberg-Professur

Prof. Dr. Scholz, Zoologisches Institut (2009)



// StudienanfängerInnen

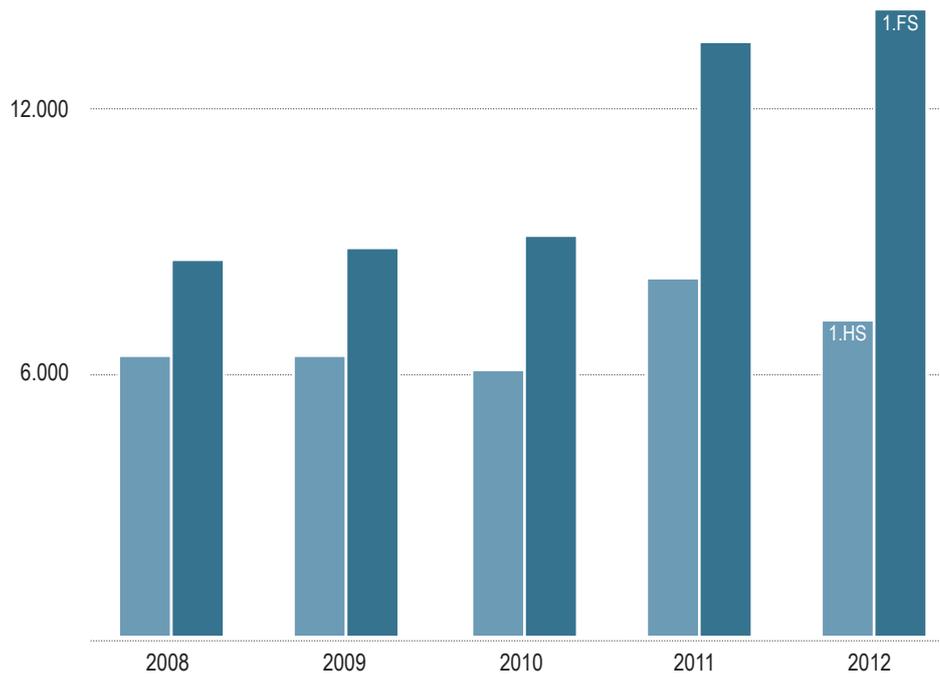
- Studienjahr 2012 -

Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen nach Fakultät und Lehreinheit

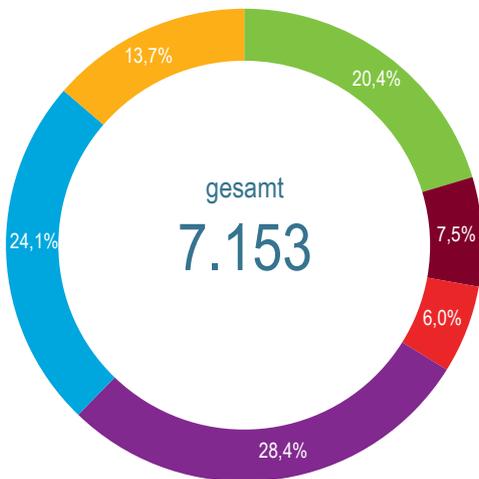
Lehreinheit	SJ 2008		SJ 2009		SJ 2010		SJ 2011		SJ 2012	
	1. HS	1. FS	1. HS	1. FS						
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät										
Wirtschaftsinformatik	99	121	100	123	107	148	185	256	125	207
Wirtschaftswissenschaften	1.487	1.961	1.522	2.144	1.370	2.134	1.597	2.595	1.312	2.437
Fakultät zusammen	1.586	2.080	1.622	2.267	1.477	2.282	1.782	2.851	1.437	2.644
Rechtswissenschaftliche Fakultät										
Rechtswissenschaft	650	760	528	672	616	845	766	1.032	534	779
Fakultät zusammen	650	760	528	672	616	845	766	1.032	534	779
Medizinische Fakultät										
Klinisch-Theoretische Medizin	16	30	11	24	17	30	18	35	14	30
Vorklinische Medizin	325	389	335	401	332	409	357	442	370	460
Zahnmedizin	35	36	58	77	53	72	47	68	46	69
Fakultät zusammen	376	455	404	502	402	511	422	545	430	559
Philosophische Fakultät										
Afrikanistik	18	26	19	25	5	11	38	115	16	23
Anglistik	204	294	178	265	155	240	280	380	252	373
Archäologie	11	19	16	24	55	123	154	579	68	96
Asienwissenschaften	84	121	70	111	79	118	88	137	81	128
Evangelische Theologie	17	38	14	25	19	25	22	32	27	32
Germanistik	483	645	393	546	428	572	536	731	518	704
Geschichte	149	245	121	224	138	230	222	330	198	313
Islamwissenschaft	20	31	19	30	21	34	27	65	16	27
Katholische Theologie	33	57	16	38	16	39	38	61	38	53
Klassische Philologie	102	129	81	116	72	111	90	188	153	372
Kunstgeschichte	43	57	35	54	36	58	61	87	33	72
Linguistik	55	70	51	58	48	58	83	109	69	110
Medienwissenschaft	83	129	77	123	90	132	195	309	173	291
Musikwissenschaft	52	70	46	65	32	61	77	111	52	84
Niederlandistik	15	21	19	28	17	30	30	56	32	80
Philosophie	78	99	90	110	72	113	80	110	71	105
Romanistik	237	336	235	308	212	291	336	444	232	330
Skandinavistik	35	45	19	28	23	26	33	38	16	29
Slavistik	86	123	73	106	53	76	68	101	46	72
Völkerkunde	22	34	47	55	43	56	40	64	38	56
Fakultät zusammen	1.828	2.591	1.619	2.339	1.614	2.404	2.498	4.047	2.129	3.350
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät										
Biologie	307	388	284	355	307	398	354	484	299	432
Chemie	114	164	159	216	151	233	244	477	167	228
Geographie	108	170	302	457	110	187	144	219	97	163
Geophysik	37	44	46	57	87	156	128	365	369	2.069
Geowissenschaften	36	43	47	64	32	41	85	117	77	109
Mathematik	338	462	345	451	333	482	753	1.530	378	507
Physik	105	222	125	253	131	256	208	519	350	1.875
Fakultät zusammen	1.045	1.493	1.308	1.853	1.151	1.753	1.916	3.711	1.737	5.383
Humanwissenschaftliche Fakultät										
Kunst	21	30	16	26	8	23	15	21	22	27
Musik	8	25	11	19	10	29	11	21	13	26
Pädagogik	190	279	187	265	207	332	143	300	245	431
Psychologie	99	152	82	125	96	212	84	211	105	216
Sonderpädagogik	546	638	572	708	449	660	447	680	482	729
Textilgestaltung	1	4								
Wirtschaftswissenschaften	4	12	8	16	5	16	17	26	19	32
Fakultät zusammen	869	1.140	876	1.159	775	1.272	717	1.259	886	1.461
AnfängerInnen insgesamt	6.354	8.519	6.357	8.792	6.035	9.067	8.101	13.445	7.153	14.176



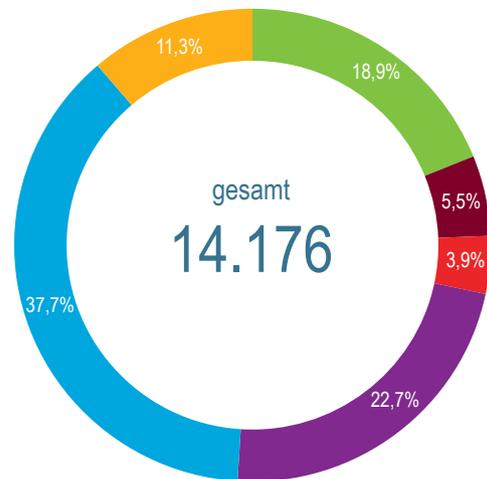
Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen



StudienanfängerInnen nach Fakultäten



FachanfängerInnen nach Fakultäten



- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Medizinische Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

StudienanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung

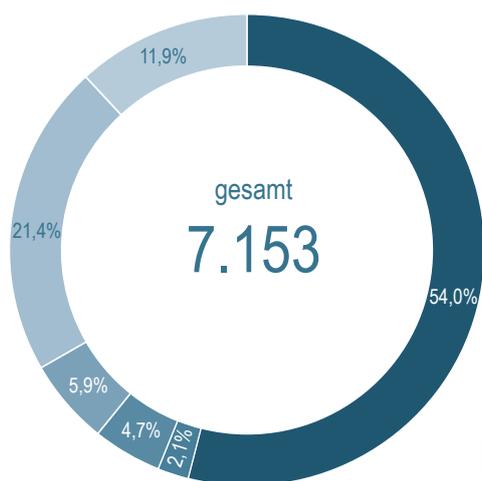
Lehrinheit	BA	MA	St./ 1. Prfg.	Lehramt BA					Sonst. Abs.	LE zusam- men	Anteil Frauen	Anteil Auslän- derInnen
				BK	GS	HR GS	Gym/ Ge	SP				
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät												
Wirtschaftsinformatik	124	1							125	17%	14%	
Wirtschaftswissenschaften	951	45		52			5		259	1.331	54%	28%
Fakultät zusammen	1.075	46		52			5		259	1.437	51%	27%
Rechtswissenschaftliche Fakultät												
Rechtswissenschaft	26	22	421						65	534	66%	25%
Fakultät zusammen	26	22	421						65	534	66%	25%
Medizinische Fakultät												
Klinisch-Theoretische Medizin	11								3	14	57%	21%
Vorklinische Medizin			292						78	370	63%	33%
Zahnmedizin			45						1	46	83%	26%
Fakultät zusammen	11		337						82	430	65%	32%
Philosophische Fakultät												
Afrikanistik	15								1	16	81%	19%
Anglistik	45	7				29	117	1	53	252	78%	31%
Archäologie	58	1							9	68	62%	19%
Asienwissenschaften	77						1		3	81	68%	9%
Evangelische Theologie						1	23		3	27	56%	19%
Germanistik	76	2			97	34	138	4	167	518	76%	41%
Geschichte	41	1				19	124		13	198	42%	13%
Islamwissenschaft	15								1	16	88%	13%
Katholische Theologie						6	31		1	38	68%	3%
Klassische Philologie	106	2					37		8	153	62%	9%
Kunstgeschichte	28								5	33	88%	21%
Linguistik	61	4							4	69	77%	16%
Medienwissenschaft	167	1							5	173	72%	8%
Musikwissenschaft	47	1							4	52	56%	13%
Niederlandistik	28					2	1		1	32	75%	3%
Philosophie	39	2				4	6		20	71	48%	37%
Romanistik	134	2				6	61		29	232	82%	27%
Skandinavistik	15								1	16	63%	6%
Slavistik	39						2		5	46	80%	22%
Völkerkunde	27	10							1	38	74%	34%
Fakultät zusammen	1.018	33			97	101	541	5	334	2.129	67%	22%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät												
Biologie	190	8				47	26		28	299	61%	13%
Chemie	126	2				3	21		15	167	38%	19%
Geographie	56	17				7	9		8	97	60%	27%
Geophysik	366								3	369	57%	4%
Geowissenschaften	73	3							1	77	39%	10%
Mathematik	287	3			16	16	50	2	4	378	40%	11%
Physik	309	6				2	18		15	350	41%	9%
Fakultät zusammen	1.407	39			16	75	124	2	74	1.737	48%	11%
Humanwissenschaftliche Fakultät												
Kunst						4	16		2	22	68%	18%
Musik	9					4				13	85%	
Pädagogik	213						12		20	245	87%	14%
Psychologie	88	5							12	105	81%	14%
Sonderpädagogik	15	5		47			17	397	1	482	87%	4%
Wirtschaftswissenschaften							19			19		
Fakultät zusammen	325	10		47		27	45	397	35	886	86%	9%
Abschluss insgesamt	3.862	150	758	99	113	203	715	404	849	7.153	62%	20%



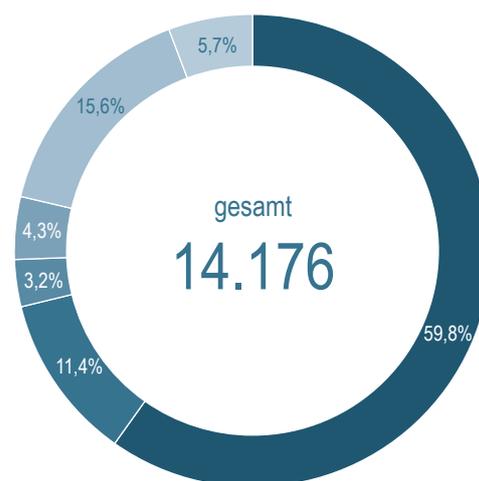
Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung

angestrebte Abschlussprüfung		SJ 2008			SJ 2009			SJ 2010			SJ 2011			SJ 2012		
		i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a
Bachelor	1.HS	3.214	56%	11%	3.422	56%	10%	3.056	57%	10%	4.378	54%	9%	3.862	57%	8%
	1.FS	4.344	56%	12%	4.602	53%	11%	4.257	54%	10%	7.303	54%	8%	8.480	56%	6%
Master	1.HS	28	57%	93%	98	59%	90%	139	62%	88%	132	60%	84%	150	65%	81%
	1.FS	156	60%	28%	447	54%	28%	1.006	58%	18%	1.502	57%	13%	1.611	59%	13%
Staatsexamen Medizin	1.HS	296	62%	16%	325	61%	17%	305	60%	18%	325	58%	12%	337	66%	18%
	1.FS	364	63%	17%	416	62%	16%	415	61%	21%	444	58%	16%	457	61%	19%
1.Prüfung Rechtswissenschaften	1.HS	521	61%	12%	390	58%	10%	483	57%	8%	661	60%	6%	421	65%	6%
	1.FS	633	59%	12%	510	58%	11%	668	56%	8%	857	59%	7%	607	61%	7%
Lehramt Bachelor	1.HS										1.414	71%	4%	1.534	73%	5%
	1.FS										1.844	68%	4%	2.212	69%	5%
Lehramt (ausf.)	1.HS	1.489	69%	5%	1.387	69%	5%	1.220	74%	5%	327	65%	8%			
	1.FS	2.223	64%	5%	2.108	64%	5%	1.940	68%	5%	683	59%	7%			
AnfängerInnen insgesamt (inkl. sonstiger Abschlüsse)	1.HS	6.353	61%	21%	6.357	60%	20%	6.035	62%	23%	8.101	59%	18%	7.153	62%	20%
	1.FS	8.519	59%	18%	8.792	58%	17%	9.067	59%	17%	13.445	58%	14%	14.176	60%	13%

StudienanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung



FachanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung



- Bachelor
- Master
- Staatsexamen Medizin
- 1. Prüfung Rechtswissenschaften
- Lehramt Bachelor
- sonstige Abschlüsse

Herkunft deutscher Studien- und FachanfängerInnen

Erst- und NeueinschreiberInnen, Auswertung nach Ort der HZB

Bundesland	Insgesamt	Frauen	Männer	Anteil Land an gesamt
Baden-Württemberg	447	255	192	4,2%
Bayern	220	142	78	2,0%
Berlin	70	35	35	0,7%
Brandenburg	36	23	13	0,3%
Bremen	37	22	15	0,4%
Hamburg	61	37	24	0,6%
Hessen	330	197	133	3,1%
Mecklenburg-Vorpommern	28	13	15	0,3%
Niedersachsen	408	233	175	3,9%
Nordrhein-Westfalen	8.015	4.688	3.327	76,1%
Rheinland-Pfalz	456	289	167	4,3%
Saarland	57	31	26	0,5%
Sachsen	39	21	18	0,4%
Sachsen-Anhalt	30	16	14	0,3%
Schleswig-Holstein	97	57	40	0,9%
Thüringen	48	27	21	0,5%
Ausland	156	91	65	1,5%
Insgesamt	10.535	6.177	4.358	100,0%

Herkunft der StudienanfängerInnen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach den zehn am häufigsten vertretenen Ländern

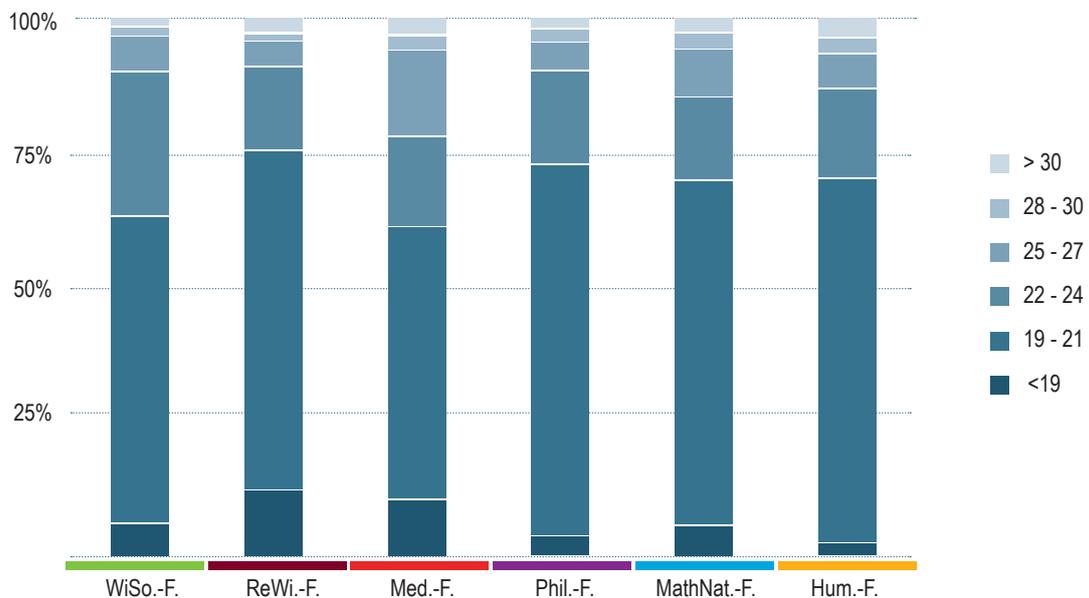
Land	Insgesamt	Frauen	Männer	Anteil Land an gesamt
Volksrepublik China	146	107	39	10,4%
Italien	114	74	40	8,1%
Türkei	100	69	31	7,1%
Spanien	94	50	44	6,7%
Russische Föderation	72	60	12	5,1%
Frankreich	60	42	18	4,3%
Polen	60	39	21	4,3%
Griechenland	52	31	21	3,7%
USA	43	25	18	3,1%
Bulgarien	41	32	9	2,9%
Übrige Länder	623	389	234	44,3%
Insgesamt	1.405	918	487	100,0%



StudienanfängerInnen nach Altersgruppen

Fakultät	Altersgruppen in Jahren						insgesamt
	< 19	19 - 21	22 - 24	25 - 27	28 - 30	> 30	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	87 6,0%	823 57,8%	393 27,0%	92 6,3%	21 1,4%	21 1,4%	1.437 100%
Rechtswissenschaftliche Fakultät	66 12,4%	342 64,0%	82 15,4%	24 4,5%	6 1,1%	14 2,6%	534 100%
Medizinische Fakultät	45 10,5%	221 51,4%	72 16,7%	69 16,0%	10 2,3%	13 3,0%	430 100%
Philosophische Fakultät	75 3,5%	1.495 70,2%	368 17,3%	107 5,0%	47 2,2%	37 1,7%	2.129 100%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	97 5,6%	1.131 65,1%	266 15,3%	153 8,8%	47 2,7%	43 2,5%	1.737 100%
Humanwissenschaftliche Fakultät	20 2,3%	616 68,9%	143 16,5%	54 6,2%	22 2,5%	31 3,6%	886 100%
Altersgruppen insgesamt	390 5,5%	4.628 64,7%	1.324 18,5%	499 7,0%	153 2,1%	159 2,2%	7.153 100%

Altersgruppenverteilung der StudienanfängerInnen innerhalb der Fakultäten





// Studierende

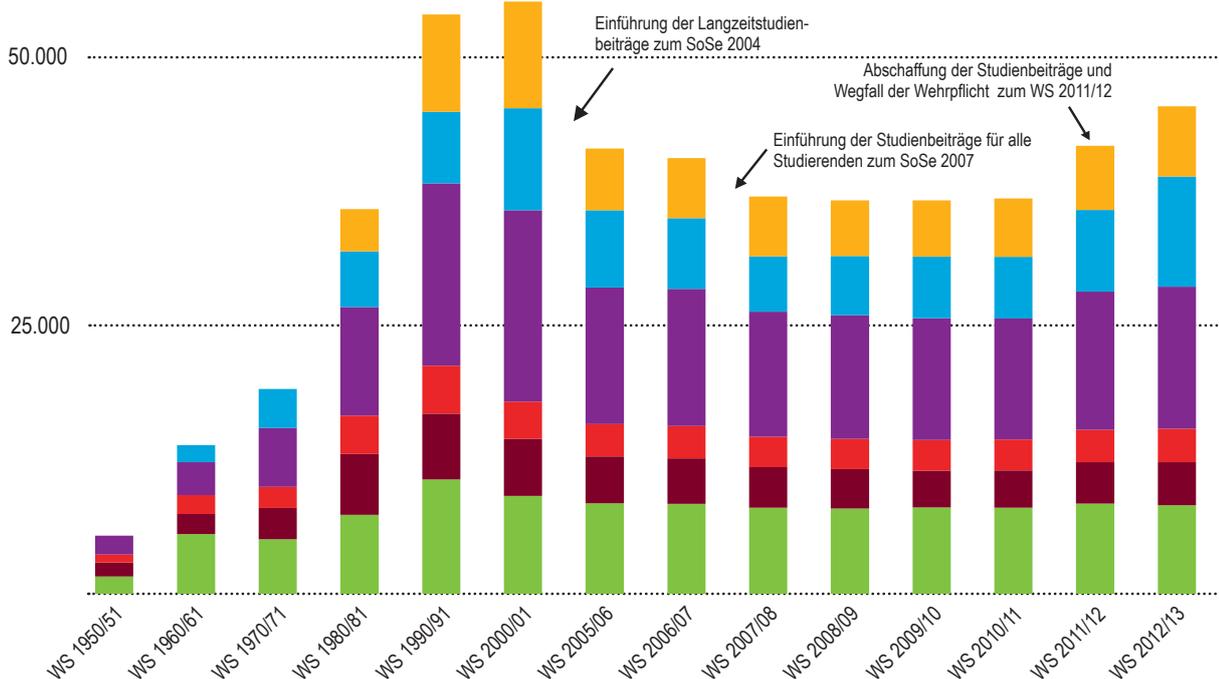
- Wintersemester 2012/13 -

Entwicklung der Studierenden nach Fakultäten*

Wintersemester	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	Rechtswissenschaftliche Fakultät	Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Humanwissenschaftliche Fakultät	Universität zu Köln insgesamt	Anteil Frauen	Anteil AusländerInnen
1950/51	1.625	1.307	731	1.778	-	-	5.441	19%	1%
1960/61	5.594	1.862	1.762	3.077	1.590	-	13.885	20%	8%
1970/71	5.099	2.932	1.970	5.489	3.634	-	19.124	24%	6%
1980/81	7.393	5.681	3.565	10.146	5.180	3.946	35.911	43%	5%
1990/91	10.688	6.142	4.466	17.021	6.682	9.074	54.073	49%	7%
2000/01	9.159	5.323	3.471	17.868	9.510	9.964	55.295	55%	10%
2005/06	8.463	4.371	3.008	12.765	7.209	5.760	41.576	58%	12%
2006/07	8.404	4.255	3.007	12.791	6.607	5.596	40.660	58%	12%
2007/08	8.044	3.786	2.850	11.666	5.154	5.595	37.095	58%	12%
2008/09	7.964	3.699	2.797	11.549	5.532	5.184	36.725	58%	12%
2009/10	8.077	3.428	2.859	11.365	5.749	5.261	36.739	58%	12%
2010/11	8.081	3.473	2.890	11.269	5.735	5.454	36.902	58%	12%
2011/12	8.425	3.877	3.002	12.901	7.651	5.979	41.835	58%	11%
2012/13	8.287	4.017	3.107	13.260	10.282	6.568	45.521	58%	10%

*Die Darstellung der Entwicklung bezieht sich auf die aktuelle Fakultätsstruktur.

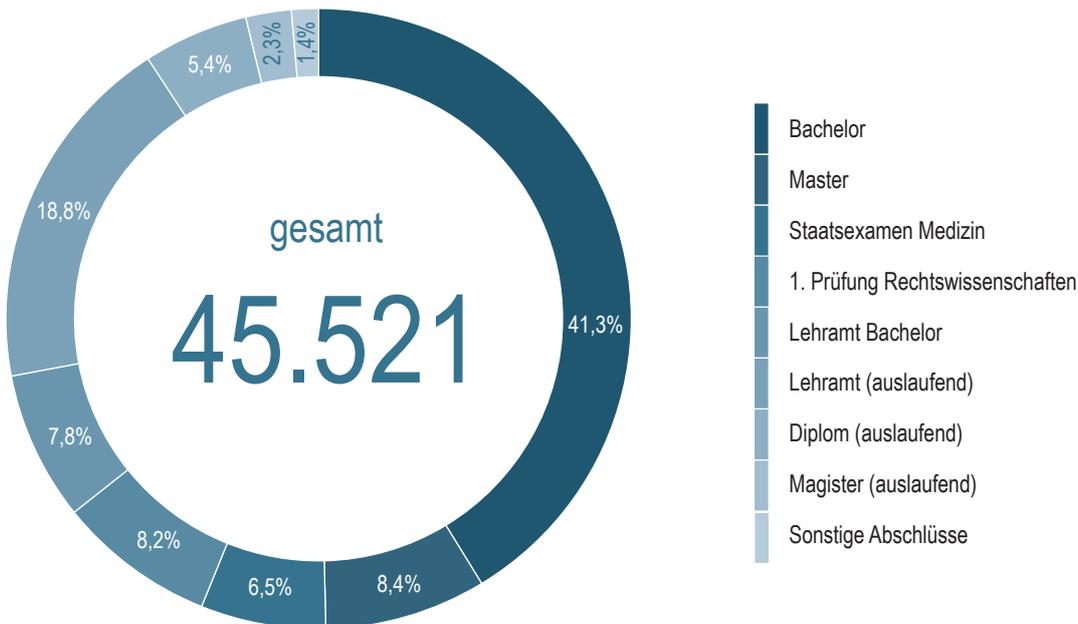
Entwicklung der Studierenden nach Fakultäten



Entwicklung der Studierenden nach angestrebter Abschlussprüfung

angestrebte Abschlussprüfung	WS 2008/09			WS 2009/10			WS 2010/11			WS 2011/12			WS 2012/13		
	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a
Bachelor	6.879	57%	12%	9.445	55%	12%	11.261	55%	11%	15.427	55%	11%	18.784	55%	9%
Master	194	60%	30%	670	56%	28%	1.518	57%	21%	2.731	57%	16%	3.808	58%	14%
Staatsexamen Medizin	2.663	62%	15%	2.721	61%	15%	2.745	63%	15%	2.842	61%	14%	2.947	61%	15%
1. Prüfung Rechtswissenschaften	3.496	53%	10%	3.203	53%	10%	3.228	53%	9%	3.611	55%	9%	3.723	55%	8%
Lehramt Bachelor										1.848	68%	4%	3.532	68%	4%
Lehramt (auslaufend)	10.261	65%	4%	10.462	65%	4%	10.470	64%	4%	9.653	63%	4%	8.546	63%	5%
Diplom (auslaufend)	8.769	49%	13%	6.677	49%	13%	4.987	48%	13%	3.600	48%	14%	2.477	47%	14%
Magister (auslaufend)	3.842	64%	18%	2.981	63%	17%	2.072	64%	15%	1.472	63%	14%	1.069	61%	14%
sonstige Abschlüsse (ohne Promotion)	621	67%	92%	580	65%	89%	621	68%	93%	651	66%	92%	635	67%	94%
Studierende insgesamt	36.725	58%	12%	36.739	58%	12%	36.902	58%	12%	41.835	58%	11%	45.521	58%	10%

Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung



Studierende nach Lehreinheit und angestrebter Abschlussprüfung

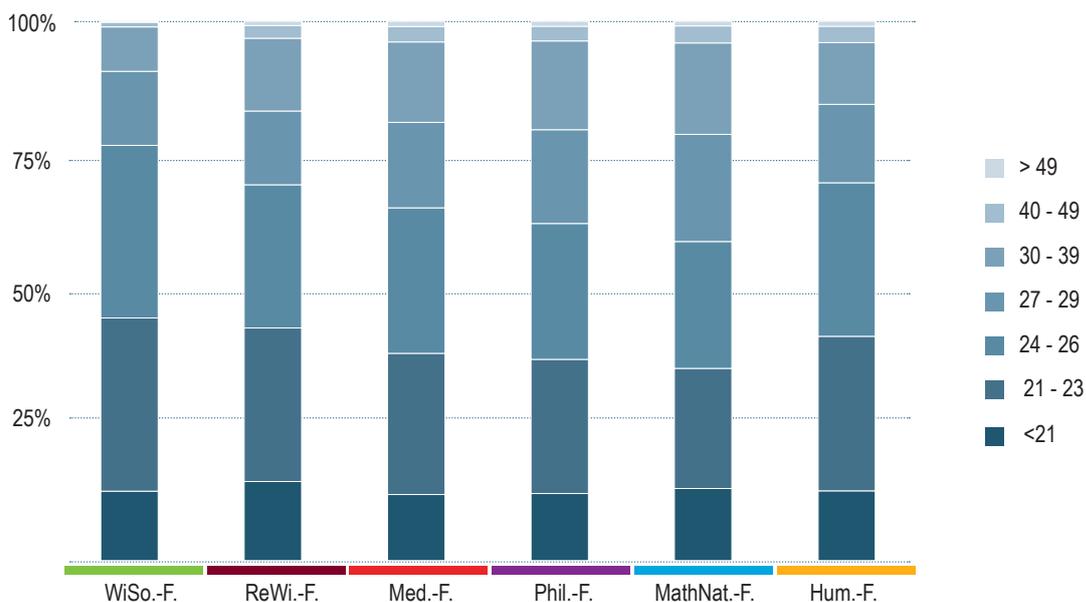
Lehreinheit	Bachelor	Master	St./ 1. Prfg.	Lehramt Bachelor	Lehramt (ausf.)	Diplom (ausf.)	Magister (ausf.)	Sonstige	Summe	Anteil Frauen	Anteil Auslän- derInnen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät											
Wirtschaftsinformatik	443	92				76		1	612	17%	16%
Wirtschaftswissenschaften	4.378	1.628		118	277	1.048	80	160	7.689	47%	13%
Fakultät zusammen	4.821	1.720		118	277	1.124	80	161	8.301	45%	13%
Rechtswissenschaftliche Fakultät											
Rechtswissenschaft	35	194	3.723				18	47	4.017	55%	11%
Fakultät zusammen	35	194	3.723				18	47	4.017	55%	11%
Medizinische Fakultät											
Klinisch-theoretische Medizin	63	37						1	101	60%	12%
Vorklinische Medizin			2.543					57	2.600	60%	16%
Zahnmedizin			404					2	406	67%	20%
Fakultät zusammen	63	37	2.947					60	3.107	61%	16%
Philosophische Fakultät											
Afrikanistik	123	8					19		150	75%	7%
Anglistik	251	71		352	910		70	44	1.698	70%	11%
Archäologie	542	18					58	7	625	59%	8%
Asienwissenschaften	419	39		4		117	48	2	629	63%	13%
Evangelische Theologie				46	87				133	61%	3%
Germanistik	489	82		661	1296		162	152	2.842	73%	13%
Geschichte	270	31		343	622		113	12	1.391	39%	7%
Islamwissenschaft	98	10					24		132	72%	17%
Katholische Theologie		2		74	158		2		236	54%	1%
Klassische Philologie	423	14		80	300		3	7	827	61%	7%
Kunstgeschichte	212	39					69	5	325	85%	13%
Linguistik	258	33					40	2	333	65%	11%
Medienwissenschaft	665	60				48	87	4	864	61%	14%
Musikwissenschaft	221	39					79	2	341	47%	8%
Niederlandistik	106	2		10	67		4	1	190	62%	6%
Philosophie	199	30		19	149		32	13	442	38%	10%
Romanistik	654	49		153	466	213	21	26	1.582	75%	14%
Skandinavistik	113	6					38	2	159	78%	9%
Slavistik	293	12		3	48		16	3	375	73%	29%
Völkerkunde	137	47					40		224	71%	17%
Fakultät zusammen	5.473	592		1.745	4.103	378	925	282	13.498	64%	12%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät											
Biologie	660	163		189	298	45		28	1.383	59%	8%
Chemie	508	92		75	207	123		7	1.012	40%	11%
Geographie	446	122		44	218	158	21	2	1.011	46%	9%
Geophysik	2.035	25				25			2.085	56%	4%
Geowissenschaften	181	41				84			306	36%	7%
Mathematik	1.200	113		266	503	174		3	2.259	45%	8%
Physik	1.956	97		49	159	81		4	2.346	42%	5%
Fakultät zusammen	6.986	653		623	1.385	690	21	44	10.402	48%	7%
Humanwissenschaftliche Fakultät											
Kunst				45	120			1	166	83%	9%
Musik	16			16	68				100	61%	5%
Pädagogik	795	213		19	58	101	24	34	1.244	87%	10%
Psychologie	506	201				184	1	6	898	80%	10%
Sonderpädagogik	89	198		921	2.477				3.685	77%	2%
Wirtschaftswissenschaften				45	58				103	48%	13%
Fakultät zusammen	1.406	612		1.046	2.781	285	25	41	6.196	79%	5%
Abschluss insgesamt	18.784	3.808	6.670	3.532	8.546	2.477	1.069	635	45.521	58%	10%
Anteil Abschluss	41%	8%	15%	8%	19%	6%	2%	1%	100%		



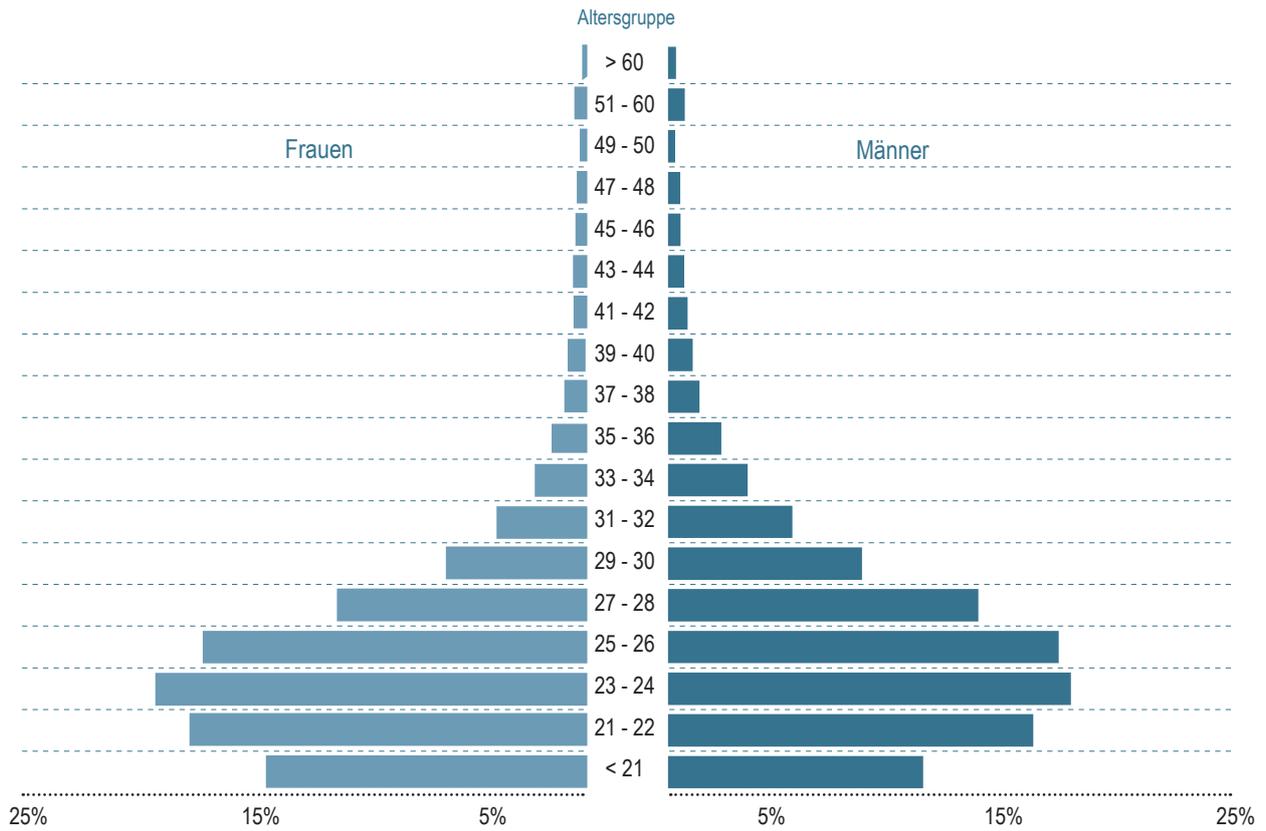
Altersstruktur der Studierenden nach angestrebter Abschlussprüfung

Altersgruppen	Insgesamt				Frauen				AusländerInnen			
	BA	MA	St/ 1.Prfg.	LA BA	BA	MA	St/ 1.Prfg.	LA BA	BA	MA	St/ 1.Prfg.	LA BA
< 21	18,7%		13,6%	40,3%	19,6%		15,9%	45,7%	13,7%		12,2%	36,6%
21 - 22	21,3%	6,6%	17,5%	32,5%	20,8%	8,0%	19,1%	31,5%	17,4%	9,4%	11,5%	18,3%
23 - 24	17,3%	38,0%	21,0%	12,8%	17,3%	42,3%	21,5%	10,4%	16,3%	29,8%	19,1%	19,0%
25 - 26	14,1%	30,4%	16,8%	5,7%	14,8%	27,9%	16,6%	5,0%	13,9%	23,7%	14,4%	7,8%
27 - 28	10,5%	13,5%	10,2%	2,9%	10,8%	11,7%	9,2%	2,3%	12,7%	16,1%	12,0%	4,6%
29 - 30	6,2%	4,9%	7,3%	2,0%	6,0%	4,7%	6,1%	1,9%	8,9%	7,8%	8,0%	4,6%
31 - 32	4,1%	2,6%	4,0%	1,6%	3,9%	2,1%	3,4%	1,3%	6,4%	5,6%	7,0%	3,3%
33 - 34	2,2%	1,5%	2,7%	0,7%	1,8%	1,1%	2,4%	0,7%	3,3%	4,1%	5,6%	2,0%
35 - 36	1,5%	0,6%	2,1%	0,5%	1,2%	0,5%	1,7%	0,5%	2,6%	0,9%	3,4%	1,3%
37 - 38	0,9%	0,4%	0,9%	0,2%	0,7%	0,5%	0,9%	0,1%	1,7%	0,9%	1,9%	
39 - 40	0,7%	0,3%	0,8%	0,3%	0,6%	0,2%	0,8%	0,1%	1,0%	0,2%	1,6%	0,7%
41 - 50	1,8%	0,8%	2,3%	0,6%	1,8%	0,9%	1,9%	0,7%	1,6%	1,5%	2,2%	2,0%
51 - 60	0,6%	0,2%	0,6%		0,5%		0,5%		0,4%		0,5%	
> 60	0,2%	0,1%	0,2%		0,1%		0,1%		0,1%		0,4%	
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnittliches Alter	25,0	25,6	25,6	22,0	24,8	25,3	25,0	21,7	25,9	26,3	26,9	23,4

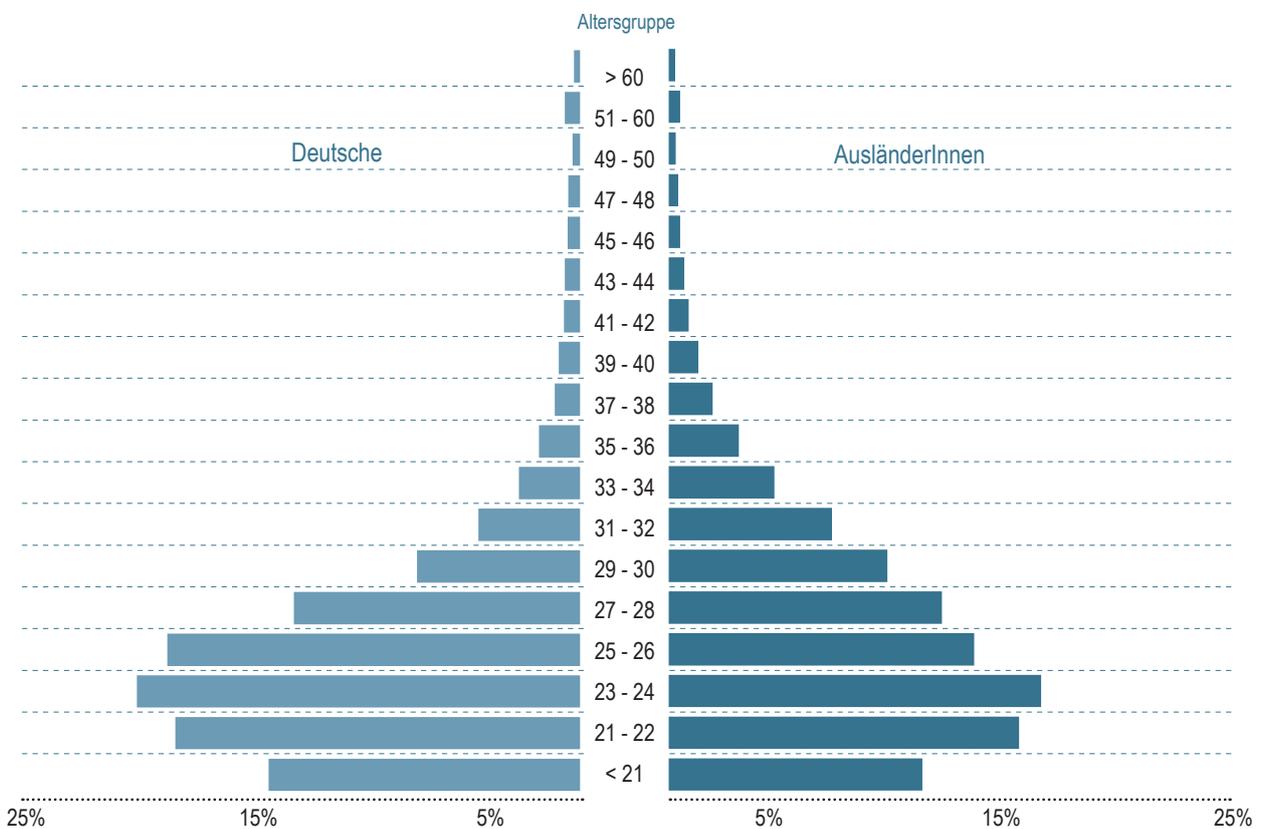
Altersgruppenverteilung der Studierenden innerhalb der Fakultäten



Altersstruktur der Studierenden nach Geschlecht



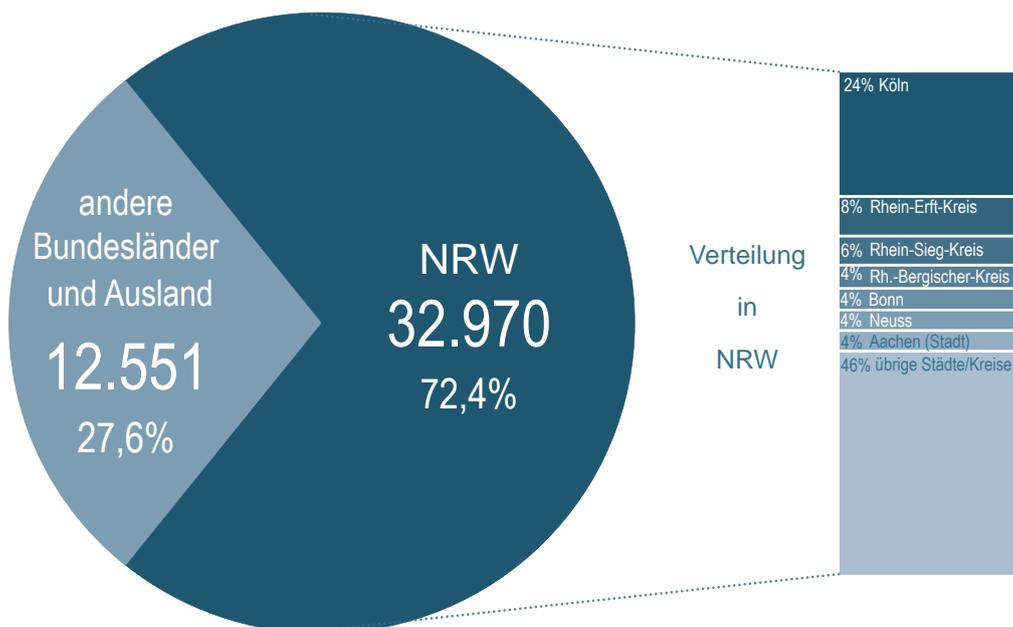
Altersstruktur der Studierenden nach Herkunft



Herkunft der Studierenden nach Ort der Hochschulzugangsberechtigung

Bundesland	Studierende insgesamt	Verteilung Frauen	Verteilung Männer	Verteilung Studierende insgesamt
Baden-Württemberg	1.721	3,6%	4,0%	3,8%
Bayern	635	1,4%	1,3%	1,4%
Berlin	290	0,7%	0,6%	0,6%
Brandenburg	150	0,3%	0,3%	0,3%
Bremen	152	0,3%	0,4%	0,3%
Hamburg	247	0,5%	0,6%	0,5%
Hessen	1.228	2,8%	2,5%	2,7%
Mecklenburg-Vorpommern	36	0,1%	0,1%	0,1%
Niedersachsen	1.590	3,5%	3,4%	3,5%
Nordrhein-Westfalen	32.970	71,2%	74,1%	72,4%
Rheinland-Pfalz	1.758	3,9%	3,8%	3,9%
Saarland	236	0,5%	0,5%	0,5%
Sachsen	177	0,4%	0,4%	0,4%
Sachsen-Anhalt	119	0,3%	0,2%	0,3%
Schleswig-Holstein	307	0,6%	0,8%	0,7%
Thüringen	170	0,4%	0,3%	0,4%
Ausland	3.735	9,4%	6,5%	8,2%
Studierende insgesamt	45.521	100%	100%	100%

Herkunft der Studierenden in NRW

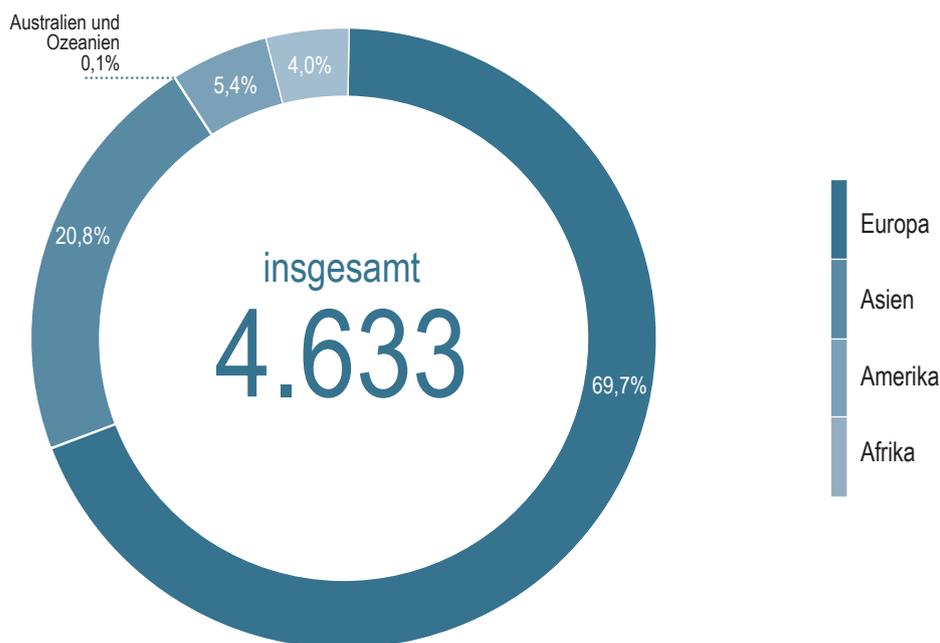


Entwicklung der Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach den zehn am häufigsten vertretenen Ländern

- absteigend sortiert nach dem WS 2012/13 -

Land	WS 2008/09	WS 2009/10	WS 2010/11	WS 2011/12	WS 2012/13
Türkei	458	448	448	500	486
Volksrepublik China	293	297	309	334	360
Russische Föderation	315	314	307	301	317
Italien	190	193	197	239	246
Bulgarien	297	272	239	231	242
Polen	261	251	216	231	224
Ukraine	218	219	213	206	207
Luxemburg	137	151	170	181	179
Griechenland	136	130	129	147	160
Spanien	118	106	110	142	138
andere Länder	2.082	2.019	1.968	2.057	2.047
AusländerInnen insgesamt	4.505	4.400	4.306	4.569	4.633
davon EU-AusländerInnen	1.710	1.678	1.644	1.804	1.854

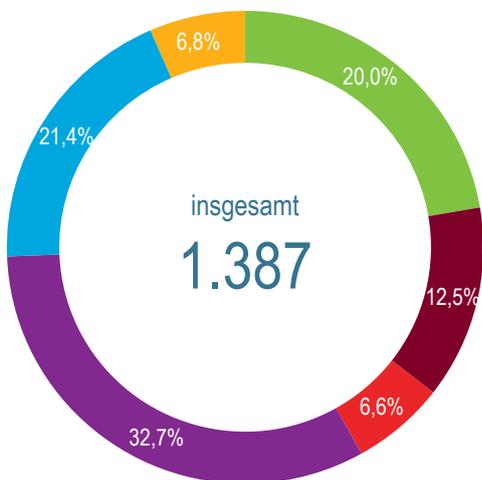
Herkunft der Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Kontinent



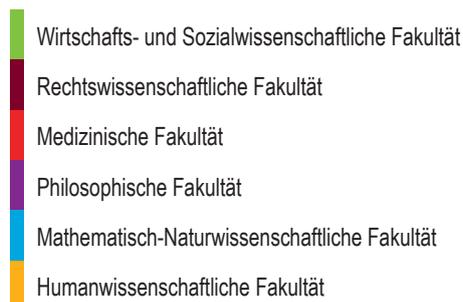
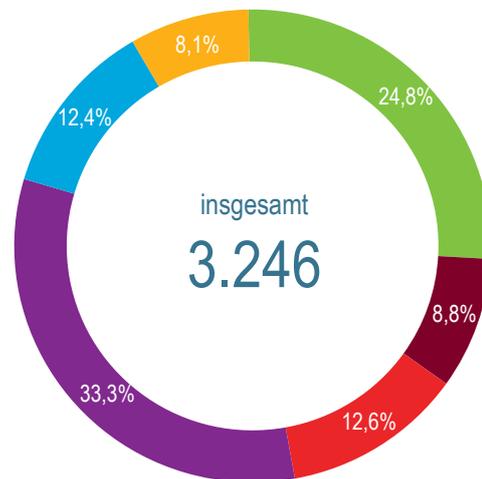
Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Bildungs- und BildungsausländerInnen

Fakultät	AusländerInnen insgesamt	BildungsinländerInnen					BildungsausländerInnen				
		gesamt	Anteil BInl an AusländerInnen	Anteil Fakultäten an BInl gesamt	Frauen	Anteil Frauen an BInl	gesamt	Anteil BAusl an AusländerInnen	Anteil Fakultäten an BAusl gesamt	Frauen	Anteil Frauen an BAusl
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	1.083	278	26%	20%	115	41%	805	74%	25%	521	64%
Rechtswissenschaftliche Fakultät	459	173	38%	12%	98	57%	286	62%	9%	196	68%
Medizinische Fakultät	500	91	18%	7%	63	69%	409	82%	13%	213	52%
Philosophische Fakultät	1.533	453	30%	33%	321	71%	1.080	70%	33%	818	76%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	700	297	42%	21%	154	52%	403	58%	12%	222	55%
Humanwissenschaftliche Fakultät	358	95	27%	7%	75	79%	263	73%	8%	233	88%
Insgesamt	4.633	1.387	30%	100%	826	59%	3.246	70%	100%	2.203	68%

BildungsinländerInnen nach Fakultäten



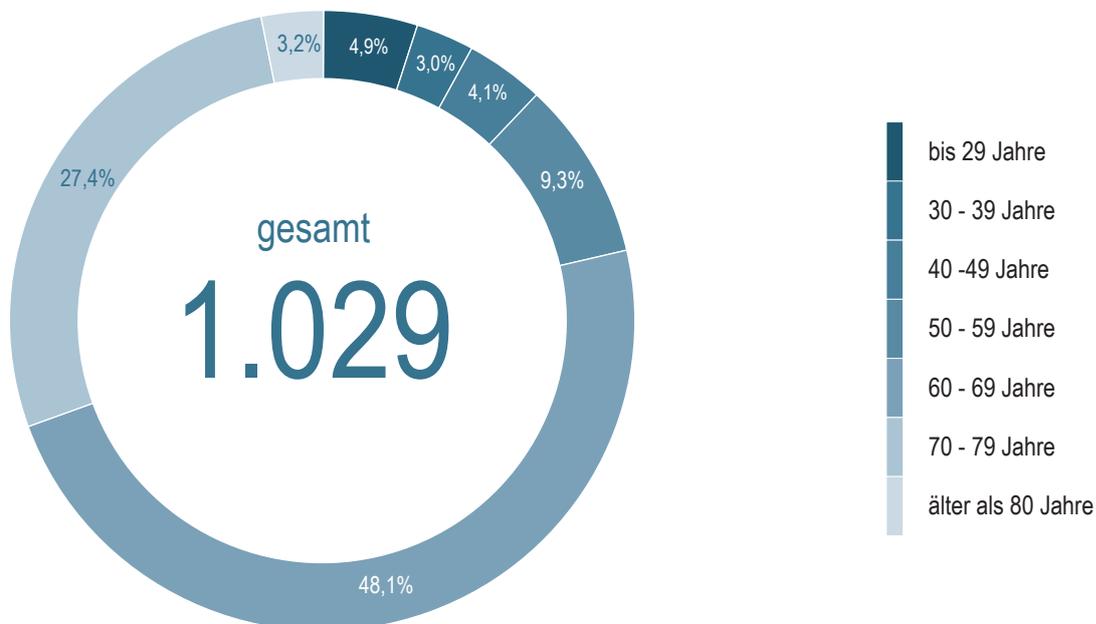
BildungsausländerInnen nach Fakultäten



GasthörerInnen nach den zehn beliebtesten Lehreinheiten

Lehreinheit	Insgesamt	Frauen	Anteil Frauen je Lehreinheit
Philosophie	243	123	51%
Geschichte	195	64	33%
Kunstgeschichte	89	55	62%
Wirtschaftswissenschaften	83	22	27%
Psychologie	45	33	73%
Germanistik	40	26	65%
Romanistik	29	13	45%
Medizin	28	20	71%
Klassische Philologie	26	18	69%
Rechtswissenschaften	23	9	39%
Übrige Lehreinheiten	228	95	20%
GasthörerInnen insgesamt	1.029	478	46%

GasthörerInnen nach Altersgruppen



Seniorenstudierende (ohne GasthörerInnen)

Lehreinheit	Altersgruppe in Jahren							Summe
	50 - 54	55 - 59	60 - 64	65 - 69	70 - 74	75 - 79	80 und älter	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät								
Wirtschaftswissenschaften	13	4	2		1			20
Fakultät zusammen	13	4	2		1			20
Rechtswissenschaftliche Fakultät								
Rechtswissenschaft	13	11	2	3	2	1	1	33
Fakultät zusammen	13	11	2	3	2	1	1	33
Medizinische Fakultät								
Medizin	15	8	3					26
Zahnmedizin	1	2	1					4
Fakultät zusammen	16	10	4					30
Philosophische Fakultät								
Anglistik	9	1	2					12
Archäologie	6	11	1	2	2	1		23
Asienwissenschaften					1			1
Evangelische Theologie	3							3
Germanistik	10	5	1					16
Geschichte	3	4		3				10
Islamwissenschaft	3	1		1	1			6
Katholische Theologie		1		1				2
Klassische Philologie	4	6	3		2	1	1	17
Kunstgeschichte	4	2						6
Linguistik				1				1
Medienwissenschaft	3							3
Musikwissenschaft	2			2				4
Niederlandistik	1							1
Philosophie	6	2	4		1			13
Romanistik	1	1	1		1			4
Skandinavistik				1				1
Slavistik	1	1			1			3
Fakultät zusammen	56	35	12	11	9	2	1	126
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät								
Biologie	4		1					5
Chemie	5		1					6
Geographie	2	1	1					4
Geophysik	17	9	4		1		1	32
Geowissenschaften	2			1	1			4
Mathematik	7	1	1	1	1			11
Physik	16	9	2			1		28
Fakultät zusammen	53	20	10	2	3	1	1	90
Humanwissenschaftliche Fakultät								
Musik	2							2
Pädagogik	7	4						11
Psychologie	20	6	6	2	1			35
Sonderpädagogik	8	3				1		12
Fakultät zusammen	37	13	6	2	1	1		60
Seniorenstudierende insgesamt	188	93	36	18	16	5	3	359

Entwicklung der Lehrauslastung (ohne Medizin)

Lehreinheit	Lehrauslastung WS 2010/11	Lehrauslastung WS 2011/12	Lehrauslastung WS 2012/13
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät			
Wirtschaftsinformatik	78%	105%	127%
Wirtschaftswissenschaften	109%	109%	113%
Fakultät zusammen	107%	109%	114%
Rechtswissenschaftliche Fakultät			
Rechtswissenschaft	105%	149%	150%
Fakultät zusammen	105%	149%	150%
Philosophische Fakultät			
Afrikanistik	37%	82%	68%
Anglistik	110%	149%	138%
Archäologie	79%	300%	221%
Asienwissenschaften	102%	115%	99%
Evangelische Theologie	59%	75%	88%
Germanistik	146%	160%	165%
Geschichte	102%	119%	111%
Islamwissenschaft	61%	144%	105%
Katholische Theologie	60%	59%	98%
Klassische Philologie	84%	126%	211%
Kunstgeschichte	131%	173%	168%
Linguistik	98%	109%	108%
Medienwissenschaft	130%	146%	177%
Musikwissenschaft	140%	128%	122%
Niederlandistik	65%	135%	191%
Philosophie	88%	97%	113%
Romanistik	90%	115%	124%
Skandinavistik	59%	60%	58%
Slavistik	71%	73%	69%
Völkerkunde	196%	188%	198%
Fakultät zusammen	100%	130%	133%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät			
Biologie	100%	112%	111%
Chemie	75%	109%	88%
Geographie	109%	127%	97%
Geophysik	73%	173%	167%
Geowissenschaften	58%	85%	89%
Mathematik	108%	202%	130%
Physik	62%	96%	81%
Fakultät zusammen	87%	125%	103%
Humanwissenschaftliche Fakultät			
Bildungswissenschaften		126%	140%
Kunsterziehung/Textilgestalten	85%	98%	112%
Musik	63%	63%	83%
Pädagogik	123%	111%	111%
Psychologie	138%	148%	171%
Sonderpädagogik	92%	95%	104%
Fakultät zusammen	101%	102%	115%
Lehrauslastung gesamt	98%	120%	119%



// AbsolventInnen

- Prüfungsjahr 2012 -

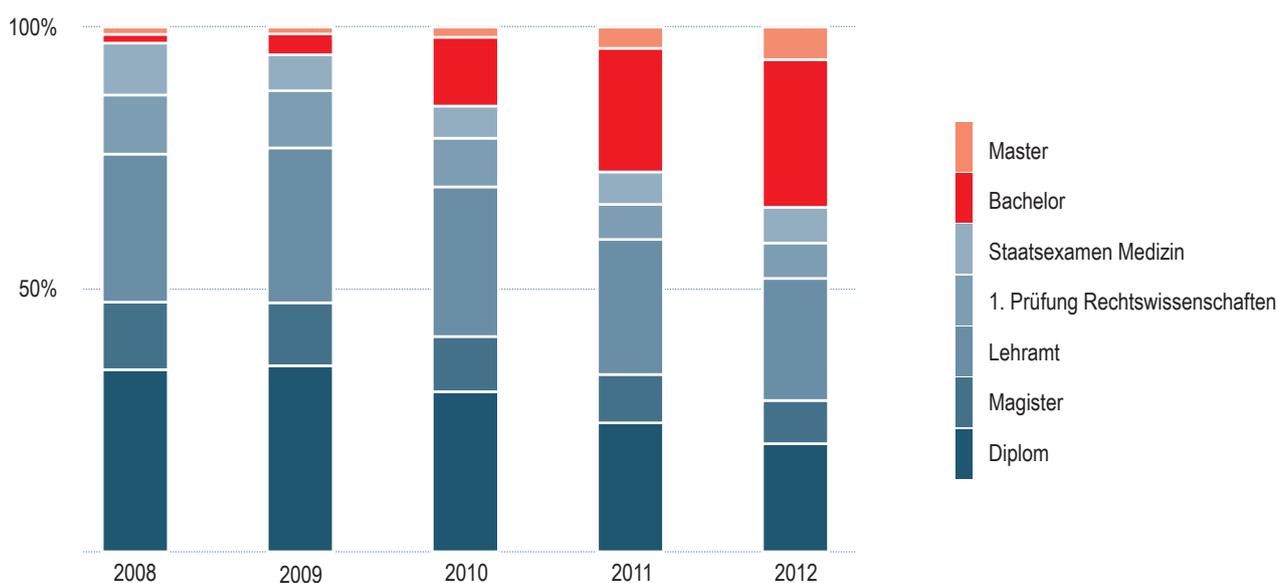
Entwicklung der AbsolventInnen nach Abschluss (ohne Promotionen)

Abschluss	PJ 2008			PJ 2009			PJ 2010			PJ 2011			PJ 2012		
	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a
Bachelor	75	71%	7%	182	52%	13%	629	60%	8%	1.273	56%	8%	1.485	57%	8%
Master	61	83%	50%	61	42%	15%	92	61%	16%	219	56%	30%	327	56%	23%
Staatsexamen Medizin	516 ¹⁾	61%	11%	314	64%	9%	291	59%	12%	336	60%	13%	357	69%	11%
1.Prüfung Rechtswissenschaften	191 ²⁾	57%	7%	802	55%	4%	444	56%	4%	358	55%	6%	357	59%	5%
Lehramt (auslaufend)	1.246	75%	3%	1.350	73%	2%	1.364	74%	3%	1.391	74%	3%	1.197	71%	3%
Diplom (auslaufend)	1.533	53%	9%	1.624	51%	10%	1.460	53%	10%	1.330	52%	10%	1.086	51%	12%
Magister (auslaufend)	567	68%	20%	549	67%	14%	501	69%	22%	498	69%	17%	433	69%	14%
sonstige Abschlüsse (ohne Promotion)	25	88%	24%	27	82%	30%	31	94%	26%	7	86%		3	67%	
AbsolventInnen insgesamt	4.185	63%	9%	4.909	61%	7%	4.812	62%	9%	5.412	61%	9%	5.245	61%	9%

1) Die Zahl enthält Doppelmeldungen an IT.NRW.

2) Unvollständige Meldung an IT.NRW, Nachmeldung in 2009.

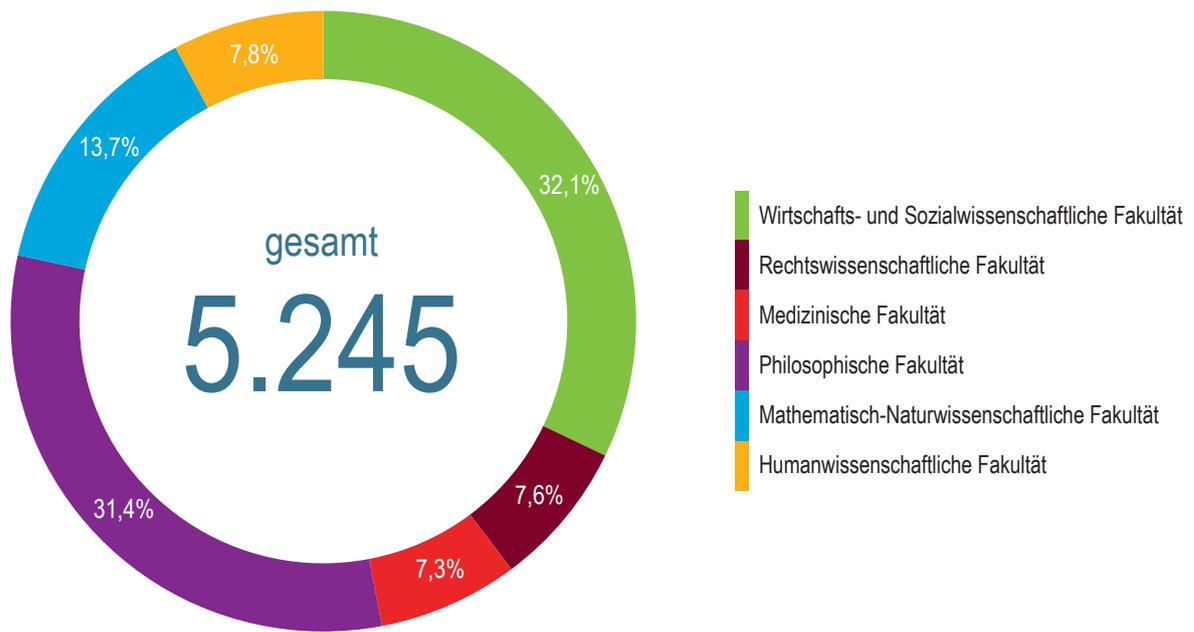
Entwicklung der AbsolventInnen (Anteile) nach Abschluss (ohne Promotionen und sonstige Abschlüsse)



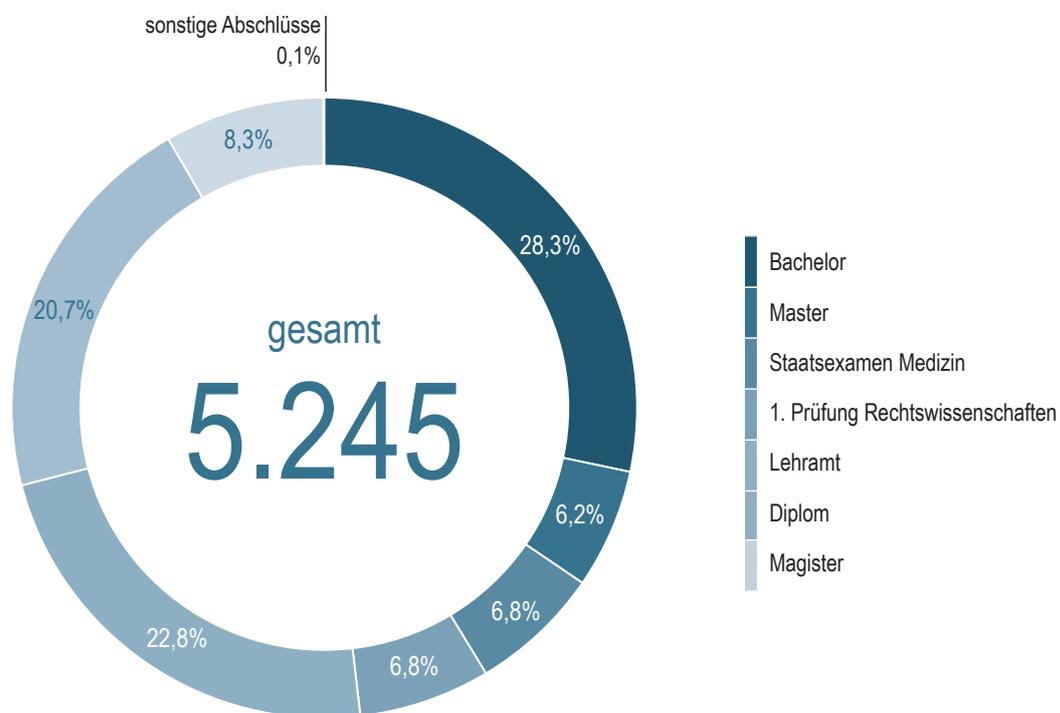
AbsolventInnen nach Lehreinheit und Abschluss

Lehreinheit	Bachelor	Master	St./ 1. Prfg.	Lehramt	Diplom	Magister	Sonstige	Summe	Anteil Frauen	Anteil Auslän- derInnen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät										
Wirtschaftsinformatik	21	1			33			55		15%
Wirtschaftswissenschaften	788	180		54	575	33		1.630		11%
Fakultät zusammen	809	181		54	608	33		1.685		11%
Rechtswissenschaftliche Fakultät										
Rechtswissenschaft	1	27	357			14		399	59%	10%
Fakultät zusammen	1	27	357			14		399	59%	10%
Medizinische Fakultät										
Klinisch-theoretische Medizin	17	7	315					339	66%	12%
Zahnmedizin			42					42	81%	10%
Fakultät zusammen	17	7	357					381	68%	12%
Philosophische Fakultät										
Afrikanistik	5	1				12		18	78%	6%
Anglistik	15	3		140		24	1	183	75%	8%
Archäologie	9					23		32	69%	6%
Asienwissenschaften	30	1			58	16		105	65%	14%
Evangelische Theologie				14				14	57%	
Germanistik	40	10		407		66		523	82%	4%
Geschichte	9	3		119		43		174	52%	7%
Islamwissenschaft	5					6		11	73%	18%
Katholische Theologie				32		1		33	76%	
Klassische Philologie	4			15		3		22	59%	5%
Kunstgeschichte	13	1				22		36	86%	14%
Linguistik	18	2				20		40	63%	10%
Medienwissenschaft	18	4			21	50		93	65%	13%
Musikwissenschaft	13	1				22		36	44%	
Niederlandistik	2			6		2		10	90%	
Philosophie	5			19		8		32	44%	
Romanistik	40	1		55	96	13		205	76%	8%
Skandinavistik	11					12		23	91%	17%
Slavistik	17			4		9		30	67%	33%
Völkerkunde	6	4				18		28	79%	21%
Fakultät zusammen	260	31		811	175	370		1.648	72%	8%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät										
Biologie	89	26		80	8			203	68%	5%
Chemie	32	3		21	32			88	39%	7%
Geographie	26	24		34	62	6		152	50%	15%
Geophysik	11	7			4			22	50%	
Geowissenschaften	10				8			18	28%	11%
Mathematik	45	4		67	39			155	54%	6%
Physik	25	15		12	31			83	22%	6%
Fakultät zusammen	238	79		214	184	6		721	51%	8%
Humanwissenschaftliche Fakultät										
Kunst				36				36	86%	
Musik				28				28	50%	7%
Pädagogik	75			10	58	10	2	155	90%	11%
Psychologie	85				61			146	79%	5%
Sonderpädagogik		2		21				23	78%	
Wirtschaftswissenschaften				23				23	70%	13%
Fakultät zusammen	160	2		118	119	10	2	411	81%	7%
Abschluss insgesamt	1.485	327	714	1.197	1.086	433	3	5.245	61%	9%
Anteil Abschluss	28%	6%	14%	23%	21%	8%	0,1%	100%		

AbsolventInnen (ohne Promotionen) nach Fakultäten



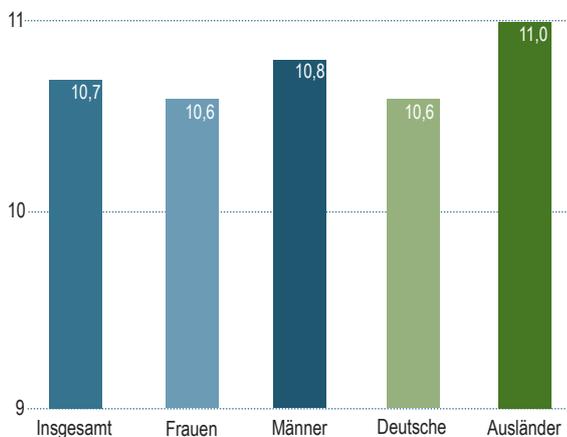
AbsolventInnen (ohne Promotionen) nach Abschlüssen



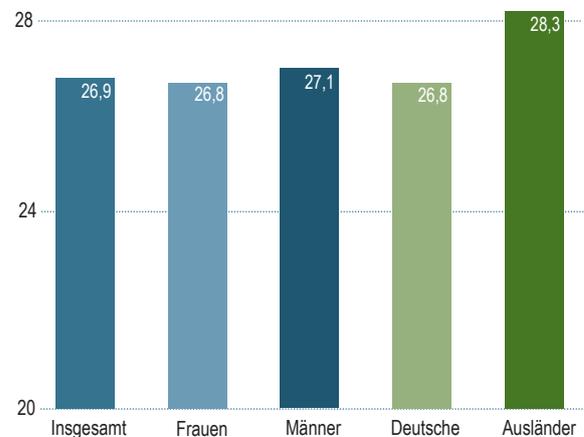
Durchschnittliche Studiendauer und durchschnittliches Alter bei Abschluss

angestrebte Abschlussprüfung	durchschnittliche Studiendauer in Semestern					durchschnittliches Alter bei Abschluss				
	insg.	nach Geschlecht		nach Staatsang.		insg.	nach Geschlecht		nach Staatsang.	
		w	m	d	a		w	m	d	a
Bachelor	7,0	7,1	6,9	7,0	7,5	24,6	24,6	24,6	24,5	26,1
Master	5,1	5,2	4,9	5,1	5,1	26,7	26,6	26,8	26,4	27,7
Staatsexamen Medizin	13,6	13,4	14,0	13,4	14,7	28,1	27,7	28,9	28,0	29,0
1. Prüfung Rechtswissenschaft	12,8	12,5	13,2	12,7	15,4	26,4	26,2	26,6	26,3	27,7
Lehramt an Berufskollegs (auslaufend)	10,4	10,1	11,0	10,4	13,0	29,8	29,4	30,6	29,9	25,0
Lehramt an Grundschulen (auslaufend)	9,8	9,6	11,6	9,7	11,5	26,9	26,8	27,8	26,8	33,5
Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (auslaufend)	11,2	10,5	12,1	11,1	12,2	29,1	28,3	30,3	28,8	32,7
Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (auslaufend)	12,6	12,5	12,7	12,6	12,0	27,9	27,3	29,0	27,9	28,2
Lehramt für sonderpädagogische Förderung (auslaufend)	11,0	10,6	12,3	11,0	11,3	26,6	26,2	27,9	26,6	27,5
Diplom (auslaufend)	13,6	13,3	13,9	13,4	14,8	28,2	28,2	28,2	27,9	29,9
Magister (auslaufend)	13,9	13,6	14,6	14,1	12,8	29,3	29,1	29,7	29,3	29,2
insgesamt	10,7	10,6	10,8	10,6	11,0	26,9	26,8	27,1	26,8	28,3

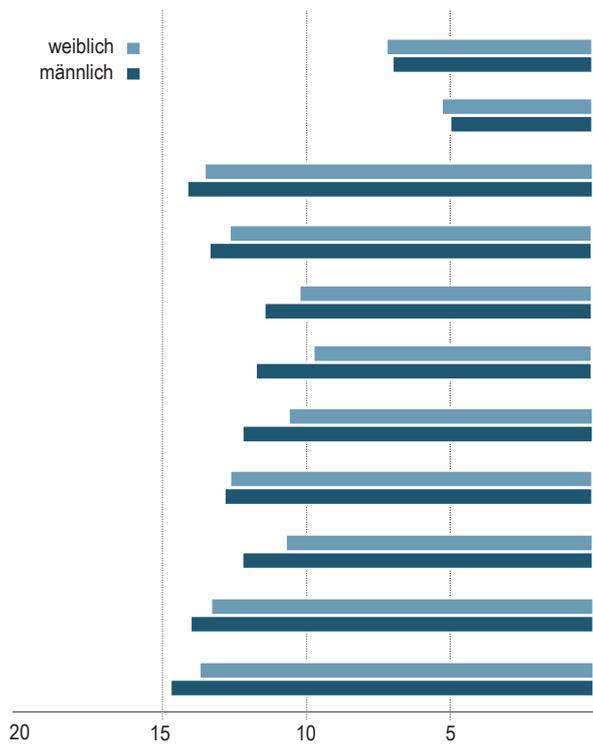
Durchschnittliche Studiendauer



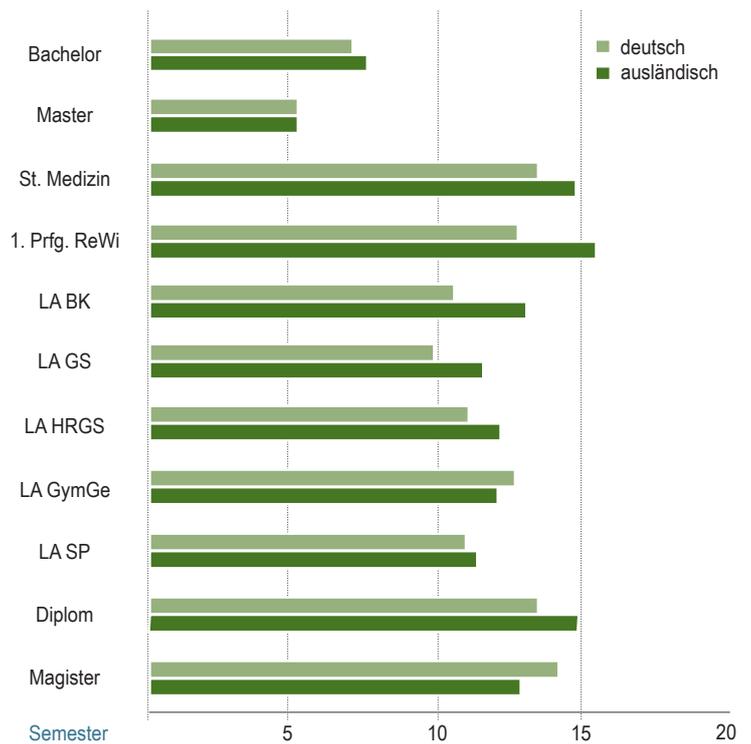
Durchschnittliches Alter



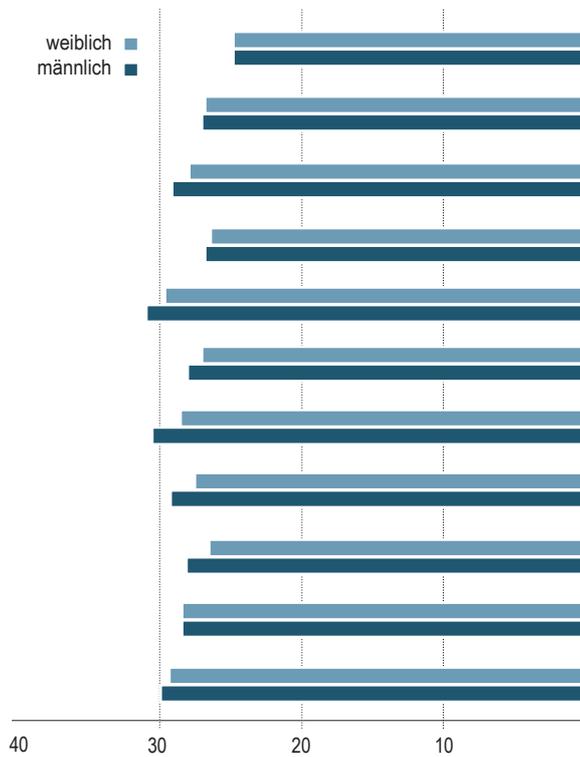
Durchschnittliche Studiendauer nach Abschlussprüfung und Geschlecht



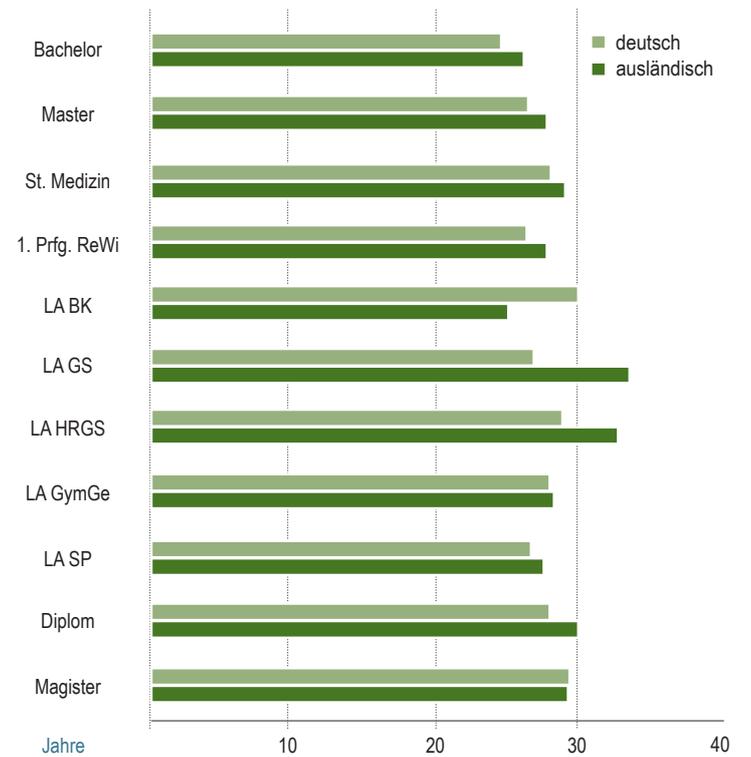
Durchschnittliche Studiendauer nach Abschlussprüfung und Herkunft



Durchschnittliches Alter nach Abschlussprüfung und Geschlecht



Durchschnittliches Alter nach Abschlussprüfung und Herkunft



// Personal und Finanzen

- Haushaltsjahr 2012 -

Entwicklung des Wissenschaftlichen Personals

Entwicklung des Wissenschaftlichen Personals - ohne Klinikum

Personalgruppe	HJ 2008		HJ 2009		HJ 2010		HJ 2011		HJ 2012	
	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w
ProfessorInnen	406	21%	400	22%	434	23%	440	25%	444	27%
davon W3/C4	231	16%	228	17%	237	17%	242	19%	237	21%
davon W2/C3	150	25%	163	28%	174	31%	171	33%	162	31%
davon W1/C2	2	50%	9	44%	22	27%	27	33%	32	41%
davon andere Besoldung	23	48%			1				13	46%
Wiss. MitarbeiterInnen	1.557	41%	1.804	41%	1.943	42%	1.966	42%	1.923	42%
Lehrbeauftragte*									789	39%
LK / Doz. / Assist.	106	45%	93	43%	80	45%	71	48%	195	62%
Wissenschaftliche Hilfskräfte	366	51%	431	52%	452	50%	471	53	463	54%
Wiss. Personal insgesamt	2.435	39%	2.728	40%	2.909	40%	2.948	41%	3.814	42%

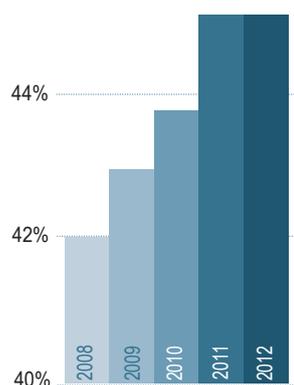
* Lehrbeauftragte werden erst seit 2012 statistisch erfasst.

Entwicklung des Wissenschaftlichen Personals - Klinikum

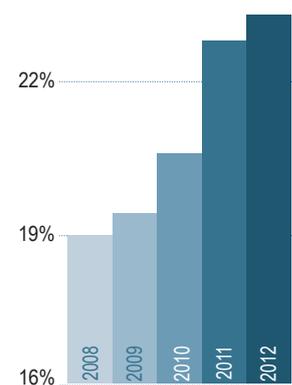
Personalgruppe	HJ 2008		HJ 2009		HJ 2010		HJ 2011		HJ 2012	
	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w
ProfessorInnen	88	9%	88	9%	83	10%	82	12%	90	12%
davon W3/C4	32	9%	33	9%	30	10%	40	8%	41	7%
davon W2/C3	28	14%	27	11%	29	14%	37	16%	36	14%
davon W1/C2					1		2	50%	2	50%
davon andere Besoldung	28	4%	28	7%	23	4%	3		11	29%
Wiss. MitarbeiterInnen	1.398	49%	1.428	50%	1.551	51%	1.677	53%	1.751	53%
LK / Doz. / Assist.	18	33%	5	20%	2		7	43%	12	50%
Wissenschaftliche Hilfskräfte	24	67%	38	74%	42	81%	33	91%	41	73%
Wiss. Personal insgesamt	1.528	46%	1.559	48%	1.678	49%	1.799	51%	1.894	51%

Entwicklung des weiblichen Wissenschaftlichen Personals gesamt

Frauen gesamt



Professorinnen

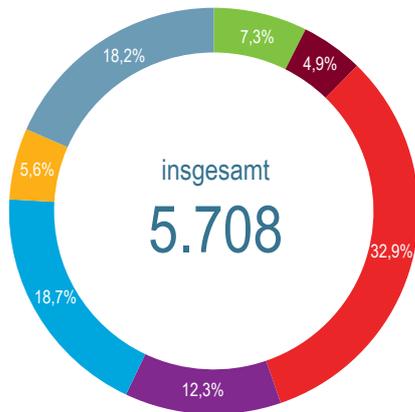


Wissenschaftliches Personal nach Fakultäten

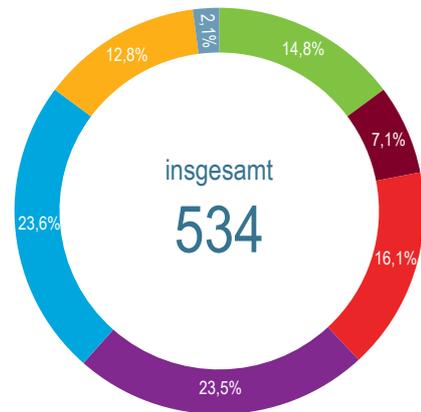
Fakultät	ProfessorInnen		Wissenschaftliches Personal (ohne Prof.)						Personal gesamt	
			gesamt		darunter					
					weitere LK*		Wiss. HK			
i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	79	20%	343	34%	23	48%	57	37%	422	32%
Rechtswissenschaftliche Fakultät	38	16%	244	51%	1		102	51%	282	46%
Medizinische Fakultät	89	12%	1.758	53%	12	50%	40	73%	1.847	51%
Philosophische Fakultät	125	37%	580	50%	80	70%	112	56%	705	48%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	126	14%	950	37%	44	50%	116	48%	1.076	34%
Humanwissenschaftliche Fakultät	68	37%	256	63%	53	57%	36	72%	324	58%
Wiss. Personal außerhalb der Fakultäten	9	73%	1.043	44%	783	40%	41	78%	1.052	44%
Wissenschaftliches Personal insgesamt	534	23%	5.174	48%	996	44%	504	55%	5.708	45%

*) Weitere Lehrkräfte beinhalten DozentInnen und AssistentInnen, Lehrbeauftragte sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben (gem. Definition der amtlichen Statistik von IT.NRW)

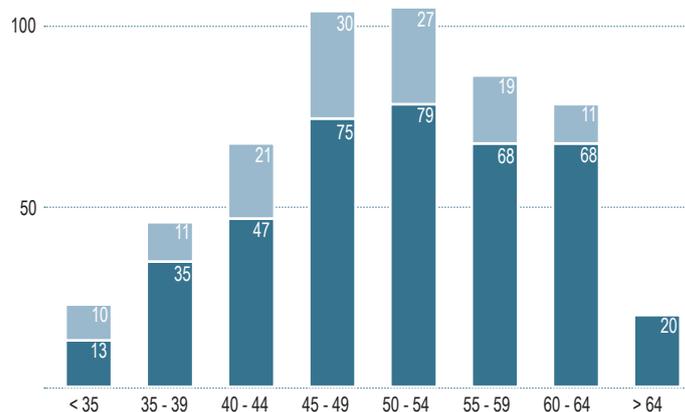
Wiss. Personal nach Fakultäten



ProfessorInnen nach Fakultäten



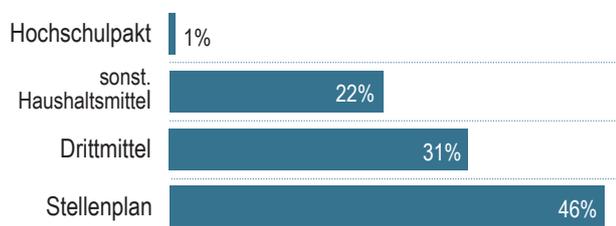
Altersstruktur der ProfessorInnen



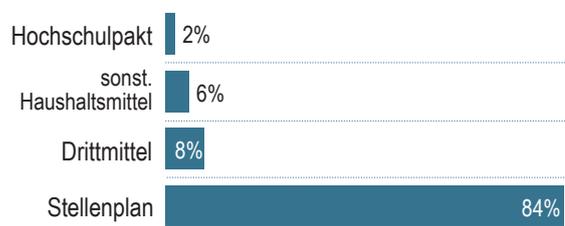
Wissenschaftliches Personal nach Art der Finanzierung

Personalgruppe	aus dem Stellenplan		Drittmittel		Hochschulpakt		sonst. Haushaltsmittel	
	ohne Klinikum	Klinikum	ohne Klinikum	Klinikum	ohne Klinikum	Klinikum	ohne Klinikum	Klinikum
ProfesorInnen	363	84	40	5	12		29	1
Wiss. MitarbeiterInnen	882	1.133	790	606	19		232	12
Lehrbeauftragte							789	
LK / Doz. / Assist.	108	11	3	1			84	
Wiss. Hilfskräfte	6	14	318	25	9		130	2
	1.359	1.242	1.151	637	40		1.264	15

Wiss. Personal gesamt nach Art der Finanzierung



ProfessorInnen nach Art der Finanzierung



Entwicklung des Nicht-Wissenschaftlichen Personals

Personalgruppe	2008		2009		2010		2011		2012	
	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w
Ohne Klinikum										
Verwaltungspersonal allg.	276	62%	374	58%	640	64%	671	62%	403	65%
Bibliothekspersonal	363	80%	412	81%	612	75%	620	76%	630	74%
Technisches Personal *)	441	66%	464	66%					351	50%
Auszubildene und PraktikantInnen	93	24%	101	22%	105	14%	98	20%	80	24%
Sonstiges Personal	230	20%	254	22%	254	28%	241	24%	240	62%
Nicht-Wiss. Personal insg. ohne Klinikum	1.403	59%	1.605	58%	1.611	59%	1.630	59%	1.704	61%
Klinikum										
Verwaltungspersonal allg.	442	55%	465	58%	560	58%	571	60%	569	59%
Technisches Personal	1.387	74%	1.494	77%	1.648	78%	1.673	78%	1.774	78%
Pflegepersonal	1.628	79%	1.722	80%	1.798	79%	1.929	80%	1.924	80%
Auszubildene und PraktikantInnen	386	77%	403	79%	389	80%	532	77%	393	73%
Sonstiges Personal	596	72%	581	74%	609	72%	717	71%	753	72%
Nicht-Wiss. Personal insg. Klinikum	4.439	74%	4.665	76%	5.004	75%	5.422	76%	5.413	76%

*) 2010 und 2011 war das Technische Personal dem Verwaltungspersonal allg. zugeordnet.



Entwicklung des Gesamthaushalts

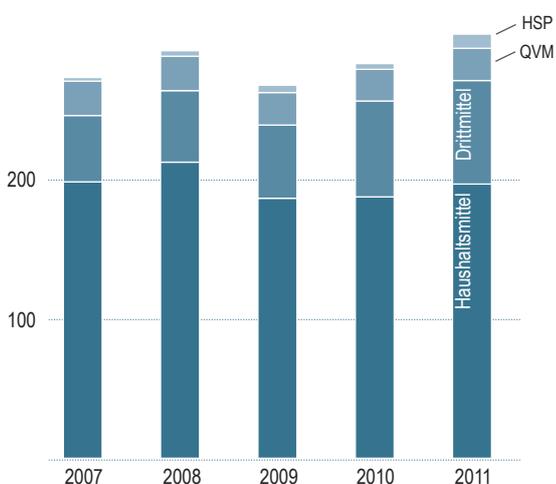
- in Mio. € -

Gesamthaushalt	HJ 2008	HJ 2009	HJ 2010	HJ 2011	HJ 2012 ¹⁾
Personalausgaben	217,8	224,9	228,2	229,1	239,6
davon Medizinische Fakultät	75,9	79,1	82,2	82,5	85,3
Sächliche Verwaltungsausgaben	67,8	70,7	61,3	61,8	63,4
davon Medizinische Fakultät	24,0	25,6	25,7	25,7	26,1
Investitionen	76,6	94,3	62,7	59,5	60,5
davon Medizinische Fakultät	67,1	76,2	60,8	57,6	58,5
Summe Haushaltsmittel	362,2	389,9	352,2	350,4	363,5
davon Medizinische Fakultät	167,0	180,9	168,7	165,8	169,9
Drittmiteleinnahmen	96,4	106,2	116,9	134,2 ²⁾	148,8 ²⁾
davon Medizinische Fakultät	49,6	55,5	65,1	66,5	75,6
Summe inkl. Drittmiteleinnahmen	458,6	496,1	469,1	484,6	512,3
davon Medizinische Fakultät	216,6	236,4	233,8	232,3	245,5
Studienbeiträge / QVM	25,9	25,8	24,3	23,7	23,9
davon Medizinische Fakultät	1,5	1,5	1,4	1,3	1,2
Hochschulpaktmittel HSP I und HSP II	2,5	3,8	5,2	4,4	11,1
davon Medizinische Fakultät ³⁾				0,4	1,1
Summe Universität gesamt	487,0	525,7	498,6	512,7	547,3
davon Medizinische Fakultät	218,1	237,9	235,2	234,0	247,8

- 1) Haushaltsmittel 2012 gem. Ansatz im Haushaltsplan 2013, Haushaltsmittel 2008 - 2011 sind IST-Werte gemäß Haushaltsplan
- 2) Die Drittmittel ohne Medizin 2011 und 2012 sind aufgrund einer Systemumstellung vorläufige Angaben.
- 3) Die Medizinische Fakultät ist erst seit 2011 am HSP beteiligt.

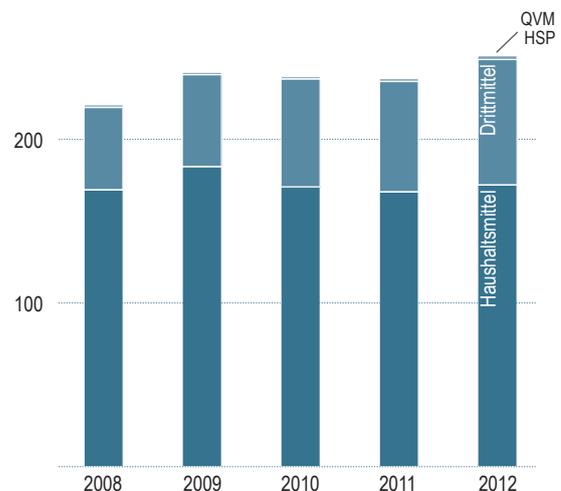
Entwicklung des Gesamthaushalts

- ohne Medizin, in Mio. € -



Entwicklung des Gesamthaushalts

- Medizin, in Mio. € -



Entwicklung der Drittmiteleinahmen nach Mittelgebern

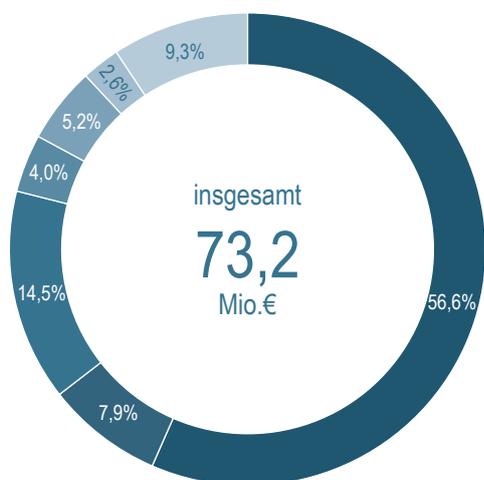
Drittmittel in Mio. €

Mittelgeber	HJ 2008	HJ 2009	HJ 2010	HJ 2011*)	HJ 2012*)
Drittmittel ohne Medizin					
DFG	24,1	26,6	25,9	40,0	41,4
EU	3,2	3,6	2,5	2,9	5,8
Bund	9,2	10,6	10,8	12,5	10,6
Land	0,4	0,7	0,3	1,2	2,9
Stiftungen	3,1	2,9	3,1	3,0	3,8
Industrie	4,5	4,0	2,8	1,4	1,9
Andere	2,3	2,3	6,4	6,7	6,8
Drittmittel gesamt	46,8	50,7	51,8	67,7	73,2
Drittmittel der Medizin					
DFG	9,0	10,9	18,3	18,4	16,9
EU	7,6	5,3	4,4	5,3	9,9
Bund	6,2	7,3	8,0	8,3	10,3
Land	0,9	2,7	1,0	2,6	0,9
Stiftungen	7,5	10,6	6,7	7,6	7,6
Industrie	16,8	16,1	22,6	20,1	24,5
Andere	1,6	2,6	4,1	4,2	5,5
Drittmittel Medizin gesamt	49,6	55,5	65,1	66,5	75,6
Drittmittel insgesamt	96,4	106,2	116,9	134,2	148,8

*) Die Drittmittel ohne Medizin 2011 und 2012 sind aufgrund einer Systemumstellung vorläufige Angaben.

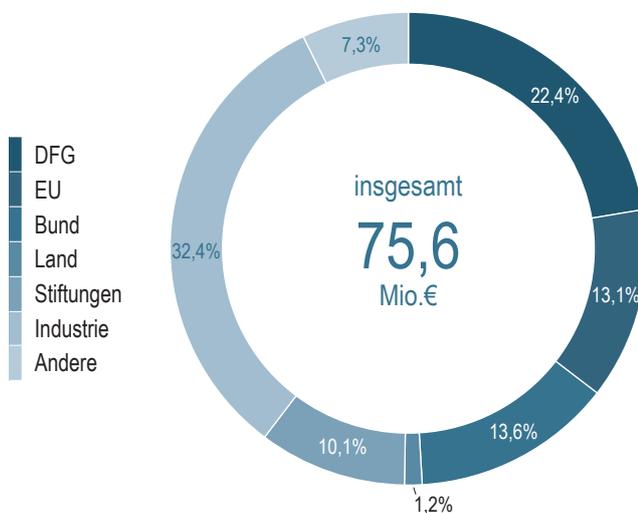
Drittmiteleinahmen nach Mittelgebern 2012

- ohne Medizin -



Drittmiteleinahmen nach Mittelgebern 2012

- Medizin -



// Infrastruktur

- 2012 -

Hauptnutzflächen der Universität (in qm)

Hauptnutzflächenanteile ohne Medizin

Fakultät	Hauptnutzfläche		
	insgesamt	davon für Bildung und Unterricht	
		gesamt	davon Lehrflächen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	21.648	5.610	2.078
Rechtswissenschaftliche Fakultät	11.822	4.463	164
Philosophische Fakultät	34.367	13.400	1.429
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	82.222	16.917	7.169
Humanwissenschaftliche Fakultät	15.462	4.615	1.218
Zentrale Einrichtungen			
Verwaltung	21.843	1.880 *	437
RRZK, USB, ZfL, Universitätsarchiv	23.548	5.896	1.251
allg. Lehrflächen, vermietete Flächen, Gästehäuser, etc.	40.585	16.410	15.179
Flächen insgesamt	251.497	69.191	28.925
Anmietungen	41.539	6.690	3.358
Eigentum	209.958	62.501	25.567

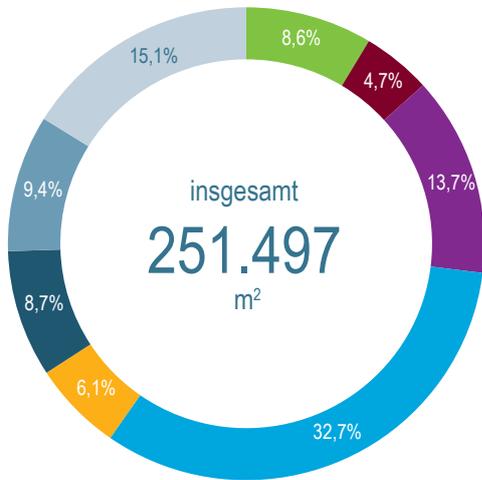
* Flächen des Unisport sowie Seminarflächen der Verwaltung

Hauptnutzflächenanteile Medizin

Fakultät	Hauptnutzfläche		
	insgesamt	davon für Bildung und Unterricht	
		gesamt	davon Lehrflächen
Medizinische Fakultät	160.946	16.763	8.384
Zentrale Einrichtungen			
Verwaltung der Medizin	8.329		
Kirche	991		
Anmietung, vermietete Flächen, Wohnheime	28.449		
Zentralbibliothek für Medizin	4.954	778	
Flächen insgesamt	203.669	17.541	8.384
Anmietungen	3.070		
Eigentum	200.599	17.541	8.384

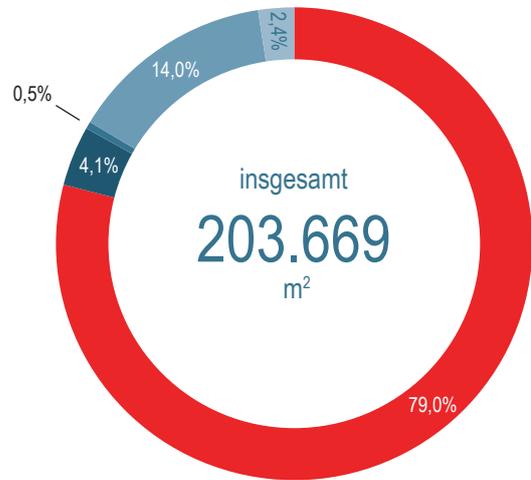


Hauptnutzflächenanteile - ohne Medizin -



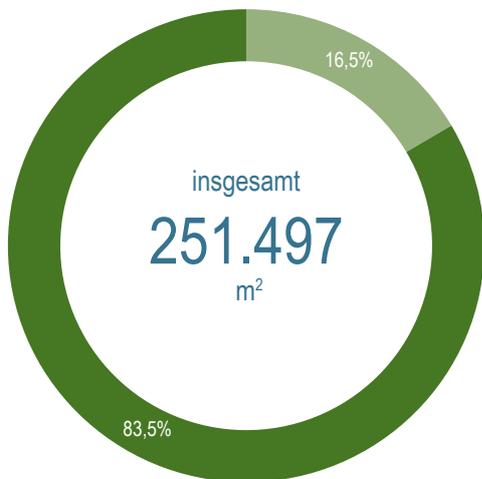
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät
- Verwaltung
- RRZK, USB, ZfL, Universitätsarchiv
- allg. Lehrflächen, Vermietungen, Gästehäuser, etc.

Hauptnutzflächenanteile Medizin

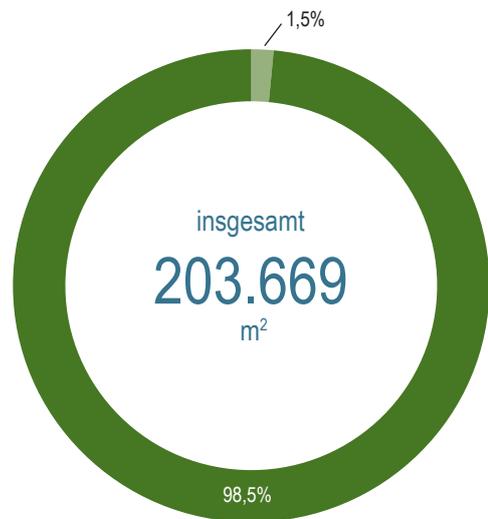


- Medizinische Fakultät
- Verwaltung der Medizin
- Kirche
- Anmietung / vermietete Flächen / Wohnheime
- Zentralbibliothek für Medizin

Anmietungen und Eigentum - ohne Medizin -



Anmietungen und Eigentum Medizin



- Anmietungen
- Eigentum

Strukturdaten der Kölner Universitäts- und Stadtbibliothek (USB)

Medieneinheiten

4.161.350	Bestand insgesamt (Medieneinheiten) darunter
3.882.281	Bücher inkl. gemeinsamen Fachbibliotheken
402.108	Dissertationen
56.400	Lesesaalbestand
66.638	Lehrbuchsammlung
5.961	Gedruckte Zeitschriftenabonnements
26.590	eBooks
66.859	elektronische Zeitschriften
2.377	Inkunabeln
1.723	Handschriften und Autografen
560	Datenbanken

Nutzung

44.306	Nutzer (darunter 12.850 externe Nutzer)
1.229.933	Entleihungen
266.941	Elektronische Zugriffe auf Zeitschriftentitel
344	Öffnungstage
154	MitarbeiterInnen

Finanzen

11,0 Mio. €	Gesamtetat
3,4 Mio. €	Medienetat
1,5 Mio. €	Drittmittel

Strukturdaten der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED)

Bestand

1,6 Mio.	Bücher und Zeitschriftenbände
27.500	Zeitschriftentitel (6.000 davon dauerhaft im Abonnement bezogen)
20.000	elektronische Zeitschriftentitel

123 MitarbeiterInnen

5,7 Mio. Etat (einschließlich 551.000 € der Medizinischen Fakultät)



Strukturdaten des Regionalen Rechenzentrums Köln (RRZK)



Hochleistungsrechner CHEOPS

Mit 100 Teraflops Spitzenleistung belegte er 2010 den 89. Platz auf der Liste der 500 schnellsten Supercomputer weltweit

Allgemeine Daten

- 150 Benutzerarbeitsplätze in PC-Pools
- 530 virtuelle Maschinen, betrieben auf 39 physikalischen Hosts
- 60.000 verwaltete Accounts, davon ca. 48.000 von Studierenden
- 30.000 Ethernetanschlüsse (und 20.000 registrierte Endgeräte) werden im UKLAN genutzt
- 750 Accesspoints für WLAN
- 220 TB Speicherplatz im SAN (Storage Area Network)
- 1.050 TB Daten von 1.500 Rechnern werden im Backup- und Archivsystem TSM gesichert
- 10.000 Monographien sowie 120 Zeitschriften aus den Bereichen Informationsverarbeitung und Informatik in der Bibliothek des RRZK

Webdienste

- ca. 800 Webauftritte von Einrichtungen der Universität werden unterstützt
- ca. 1.000 auf dem Server bereitgehaltene MySQL-Datenbanken
- ca. 3.000 Nutzer des BSCW-Systems
- ca. 200 im HelpDesk- und Ticket-System OTRS genutzte Queues
- 2.225 User (davon 380 AdministratorInnen) verwalten insgesamt ca. 40.000 Webseiten

BMBF-geförderte Kooperationen mit dem RRZK

- Next Generation Sequencing-Datenanalyse auf HPC-Infrastrukturen (NGSgoesHPC) - Genomanalyse trifft wissenschaftliches Hochleistungsrechnen (Laufzeit bis Mai 2014)
- Towards an Infrastructure for general Access to climate Data (C3Grid-INAD) - Infrastruktur für einen allgemeinen Zugang zu Klimadaten (Laufzeit bis September 2014)
- VisPME - Visualisierung im Parallel Many-Core Environments
- MosGrid - Molecular Simulation Grid (Laufzeit bis August 2012)
- DARE - Aufbau eines Virtual Research Environment (VRE) zur Dokumentation und Erschließung der Schriften des Averroes (Ibn Rušd) und ihrer Überlieferung
- HD(CP)2 - High definition clouds and precipitation for advancing climate prediction
- TR32 - Transregio „Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere-Systems“

Strukturdaten der Kindertagesstätte

Größe

- 4.300 qm Grundstücksgröße
- 1.800 qm Bruttogeschossfläche
- 1.380 qm Nutzfläche

Finanzen

- 5 Mio. € Kosten investiv

Kindertagesstätte der Universität

- 4 Gruppen à 10 Kinder zwischen 4 Monate und 3 Jahren
- 2 Gruppen à 20 Kinder zwischen 2 - 6 Jahren
- 17 VollzeitmitarbeiterInnen-Stellen



Kindertagesstätte der UzK
Modell

Struktur

- 70 % Kinder von NachwuchswissenschaftlerInnen
- 10 % Kinder von ProfessorInnen
- 10 % Kinder von Studierenden (Kinder von Promotionsstudierende werden bevorzugt berücksichtigt)
- 10 % Kinder von weiteren MitarbeiterInnen

Kindertagesstätte in Trägerschaft des Kölner Studentenwerks

- 1 Gruppe à 10 Kinder zwischen 4 Monaten und 3 Jahren
 - 1 Gruppe à 20 Kinder zwischen 2 - 6 Jahren
- Betreut werden ausschließlich Kinder von Studierenden.

Flexible Back-up-Betreuung für bis zu 15 Kindern im Alter von 2 - 12 Jahren.

Veranstaltungsbegleitende Betreuung am Veranstaltungsort oder im Kinderhaus auf Anfrage.